

waltet. Als Steyer vor etwa zwei Jahren von Leipzig abwandte, um in Danzig die Bewirtschaftung des Ostseehafens zu übernehmen, legte er seinen Vollen nieder. Seine Verdienste wurden vom 17. Bundesrat in Danzig durch die Beteiligung der Wäber des Ostseehafens bestätigt. Die Besichtigung Steyers findet am Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Hofriedhofe statt.

Weltuntergang und Christentum. Heute abend findet der religionswissenschaftliche Vortrag Dr. Arnolds im „Volkswohl“ statt, der die interessante Frage behandelt, ob die Jahrhunderte alte Furcht vor dem Weltuntergang auf das erste, noch unermittelte Christentum zurückzuführen ist. (S. 101.)

Ballontour und Aufstieg im Park Neudorf. Kapitän E. Gerster, der bekannte und bewährte Dresdener Aeronaute, der auf eine mehr als zwanzigjährige Tätigkeit als Luftschiffer zurückzuführen kann, unternahm am 1. Pfingstfesttag nach der Taufe seines Neffenballons „Waltire“ im Park Neudorf vor einer reichen Menschenmenge seinen 242. Aufstieg. Die Füllung des 404 Kubikmeter Gas fassenden Ballons begann morgens gegen 8 Uhr und war nachmittags gegen 8 Uhr beendet. Die Füllung nahm also die verhältnismäßig hohe Zahl von 10 Stunden in Anspruch. Etwa 1/2 Uhr nachmittags erfolgte die feierliche Taufe der „Waltire“. Herr Gerster hielt eine poetisch gehaltene Ansprache. 17 Uhr beistes dann Herr Gerster sein mit Aluminen usw. reich geschmücktes Fahrzeug. Der Aufstieg ging glatt vonstatten. Etwa 70 bis 80 Meter mochte der Ballon in schöner Fahrt steigen sein, und man glaubte Herrn Gerster schon zu seiner 242. Fahrt nicht wünschen zu können, als man plötzlich die Wahrnehmung machte, daß sich die „Waltire“ rasch der Erde wieder näherte. Kurz darauf landete Herr Gerster. Anfangs glaubte man, daß irgend etwas an dem Ballon selbst nicht in Ordnung sei. Aus einer Unterredung mit dem Luftschiffer erfuhr man aber, daß ihm lediglich die ungenügende Füllung des Ballons zum Vorwurfe gemacht wurde. Herr Gerster teilte uns mit, daß der Ballon trotz zeitweiliger Spielerei nur zu zwei Dritteln gefüllt gewesen sein könne. Dieser Umstand, so führte Herr Gerster weiter aus, müße ihn ganz sonderbar amuse. Er könne sich ihn nur dadurch erklären, daß in der Gaszuführung ein Versehen seitens der Gasanstalt untergelaufen sein müsse. Er habe schon am Nachmittag, da die Füllung zu langsam vor sich gegangen sei, um Druckverfälschung zu vermeiden, die Füllung auf den vorigen Sonntag vor der Probefahrt, die in jeder Beziehung eine gelungene war, in früherer Zeit und vollkommen gefüllt gewesen. Jedenfalls sei kein Mangel an diesem Ballon festzustellen, der ihn zur Landung hätte veranlassen können. Durch die ohne seine Schuld misslungene Fahrt fühle er sich in seinem Ruf auf schwerste gefährdet. Wir müssen Herrn Gerster natürlich die Verantwortung für seine Angaben überlassen. Bedauerlich ist das Vorkommnis aus jedem Fall und wir wünschen, daß Herr Gerster, der am kommenden Sonntag im Park Neudorf wieder aufsteigen wird, weniger vom Mißgeschick beimgesucht wird.

Jesus May in Leipzig. Auf Schönfelder Platz erhebt sich seit einigen Tagen eine Zelthütte. Die bekannten Wäber reisender Künster, die so unendlich viel des Interessanten für den Laien bergen. Streichmusik, Violoncell und prächtig bereite die Tonmassen auf die kommenden Gemälde vor. Früherhin zu Leipzig, eine Drahtseilkünstlerin, eröffnet den Reigen. Voll Anmut vollführt sie die gewagtesten Tricks auf dem schmalen Steg und erweist wohlwollenden Besuch. Nach ihr erscheint Fräulein Anita, hoch zu Koh, als Parforce-Reiterin. Es liegt viel Energie und doch Grazie in dem kleinen Fräulein, sie ist völlig eins mit dem Tier. Direktor May führt nun selbst einige edle Vollblüter in Freiheit und Freiheit vor. Man ist erstaunt über die ästhetische Kunst, die der Leiter des Unternehmens in dieser Nummer erweist. Der Wechsel folgt „Ein Viertelstündchen im Café“. Das Duo Boleff, außerordentliche Jongleure, vertreibt dem Publikum die Zeit, bis sie von Herrn Herr Rappa abgelöst werden, der auf dem herrlichen „Gollus“, einem Sarabandolohne, hohe Schule reitet. Den ersten Teil bildet die Hauptnummer des Abends und die Herr Hugo Reng mit zwei indischen Elefanten und zwei Rengs vorführt. Das Geschick der Reng veranlaßt sich auch hier nicht, denn die Leistungen der Elefanten sind glänzend. Nach der Pause produzieren sich die Benedetti-Riga-Troupe in einem sehr guten Kostüm, Alberty und Steffante in einem sehr guten Doppel-Kostüm, denen Fräulein Amanda als vorzügliche Violoncellistin folgt. Freiheitsdresdener, vom Stallmeister Bühler vorgeführt, lösen wiederum starken Beifall aus. Ihnen folgt Duprés Löwengruppe, die Herr Sauer vorführt. Zwei männliche und drei weibliche Löwen werden hier in großartiger Dressur gezeigt. Zum Schluß zeigt der Dompteur Calario einen ebenfalls gut dressierten Löwen. Zu vermissen sind natürlich auch nicht die zwei Clowns Spichalski und Salusch, die das Publikum immerwährend in Heiterkeit erhalten. So hat man denn wieder einmal einen schönen Abend im Circus May erlebt und man kann einen Besuch desselben nur empfehlen.

Madame Saharet im Kristallpalast. Sie ist wieder einmal bei uns zu Gast. Madame Saharet, die Tänzerin mit dem pikanten Gesichtschen und dem hohen schwarzen Lockenbau darüber, die ein Denkbild mancher Mal im Wilde vorzeitig hat. Und sie liegt gestern wieder mit dem Reiz ihres zierlichen Figurekens, mit dem spielenden Blicken ihrer Bewegungen, mit dem verführerischen, eigenkinnigen Wächeln. Zwei kam sie als Wienerin aus der Zeit der Niedermeier, ein bunter Schmetterling im roten Reifrock, unter dem die weißen Tupons netzlich hervorlugten. So tanzte sie mit ihrer Grandezza die granditätlichen Rhythmen der Straußschen Ratschink-Polka. Als zweite Nummer stand auf dem Programm „La Campagne“, und es schienen auch tausend ausgelassene Selbsterfahrungen zu stehen, während Madame Saharet voll Elprit und Hingebung tanzte, manchmal mit dem rielenden Gemoge der champagnerfarbigen Seidenolantien fast verweht. Das war die edle Saharet, mit der wunderbaren Leichtigkeit der fliegenden Bewegungen, den maurischen Verlen ähnlich, die im Seffelfeld emporsteigen. Immer toller wird der Tanz, der hochgestreifte Fuß schließt das Tambourin, das die Hand über dem Kopfe hält. Zum dritten Male erschien sie als Götze, um dem Publikum zu tanzen, lockend und verführerisch wie eine Schöne von Granada. Daß das Balletts sein Ende werden sollte, brauchten wir nicht erst zu sagen. — Auf die übrigen Nummern des Programms kommen wir noch zurück.

Im Hof für männliche Obedienz wurden in der Zeit vom 7. bis 14. Mai 1910 112 Personen aufgenommen und 3 zurückgewiesen.

Verhaftung wird seit dem 7. Mai der Klemperer-Geselle Fritz Gustav Richter, geboren am 21. Oktober 1888 in Leipzig, aus seiner Wohnung L. Lindenau, Albertstr. Nr. 39, I. Der Verhaftete ist 1,60 Meter groß, mittelstark, hat blonde Haare und ebenförmigen Schnurrbart. Verhaftet war er mit graugrünem Jackettanzug, welchem ein dunkler, dunkler Schürzen und schwarzer Hosenanzug. Die Angehörigen vermuten, daß dem Verhafteten ein Leib zugehört ist.

Messerschneider. Ein 21 Jahre alter galizischer Arbeiter, der in eine Schlägerei in der Götterstraße verwickelt war, zog sein Taschenmesser und verletzte seinem Gegner einen Stich in die Brust. Der Verletzte mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Täter kam in Haft.

Tot aufgefunden. In einer Wohnung in der Lohmannstraße in L. Säckert wurde gestern früh ein 53jähriger Kazimierz im Parkzimmer tot neben der Babenmännchen-Küche aufgefunden. Die Todesursache hat mit Bestimmtheit noch nicht festgestellt werden können.

Gefährliche Frau. Eine 46-jährige entwendete während einer Drohkeinfahrt einem Herrn a. a. Vorkommnisse mit einem ansehnlichen Geldbetrag. Die gefährliche Diebin wird beschreiben als etwa 25 Jahre alt, mittelgroß, mit dunkelblonden Haaren, grauen Augen, ansehnlichem Gesicht, besetzt mit schwarzem Haar, weißer Bluse, hellgrauer Sommermantel und welchem Matrosenkleid.

Geber Einbruch in der Herzogstraße. Unter erscheinenden Umständen wurden aus einer Wohnung der Herzogstraße in L. Gohlis gestohlen: eine goldene Damenuhr in Herzform mit Bergkristalleinsetzung, ein goldenes Halsketten mit Herz als Anhänger, worauf sich eine kleine Emailleblume befindet, ein goldenes Anhänger moderner Form mit zwei Saphiren, eine goldene Schlüsselkette, bestehend aus einem goldenen Schlüsselring mit dem Bildnis des Königs Ludwig von Bayern (die Kette selbst ist in einem Etui mit der Firmenbezeichnung „Otho Würfel, Leipzig“, ferner eine silberne Schlüsselkette, eine silberne Kette mit Kautschuk und zwei Rubinen, zwei Rubeln mit Topas, ein silbernes Zerknüllens-Zubehörschloß, vier Stück Schlüsselkettchen zu je 1,50 M., fünf Stück Schlüsselkettchen zu je 1,00 M., ein braunes Lederne Damenportemonaie mit Inhalt.

Diebstahl durch Bettler. Wiederholt sind in letzter Zeit Diebstahl von Bettlern zur Ausführung gebracht worden. Neuerdings sind in Wohnungen der Schreberstraße und des Augustaplatzes ein buntesgrüner Regenmantel und ein grauer Sommerüberzieher wiederum durch Bettler gestohlen worden.

Verhaftungen. Festgenommen wurde eine 28 Jahre alte, bereits mit Zuchthaus vorbestrafte Frauensperson aus Gera, die aus einem Geschäft in der Falkenstraße Kleidungsstücke gestohlen hatte. — Eine 21 Jahre alte Polierin aus Stötteritz wurde zur Verantwortung gezogen, weil sie in einer Wohnung in der Nordstraße einen Diebstahl begangen hatte. — Dasselbe Schicksal erlitt eine 54 Jahre alte — Hauswirtschafterin aus Buttstädt, die dringend verhaftet ist, einen Geldbetrag von 100 M. unterschlagen und in ihrem Kasten verborgen zu haben. — Wegen Stillschleifens verurteilt im Sinne von § 178, 3. er-

folgte die Festnahme eines 45 Jahre alten Klemperers von hier.

Diebstahl. Aus einer Wohnung in der Flemingstraße in L. Lindenau wurde eine goldene Herrenuhrkette und ein goldener Dameningring mit drei weißen Steinen gestohlen. — Ein unbekannter, etwa 50 bis 55 Jahre alt, mit rötlichem Schnurrbart, besetzt u. a. mit grauem Sommerüberzieher und schwarzem weichen Filzhut, entwendete mittels Taschenbrieftasche auf einer Promenade an einem Herrn eine silberne Herrenuhr. Der Dieb entkam mit seiner Beute. — Weiter wurden Taschenbrieftasche zur Ausföhrung gebracht in der Städtischen Markthalle und auf dem Augustaplatz. Den Dieben fielen Fortemonaie mit Beträgen von 25 und 70 M. in die Hände. — Fahrräder wurden gestohlen in der Gohlis-Wald-Str. ein „Polaris“-Fahrrad, in der Rühlberger Straße ein „Panzer“-Rad und in der Poststraße ein Rad, dessen Marke nicht bekannt ist.

Verhaftung wird noch immer die 18jährige Tochter eines hiesigen Kaufmanns, die an Schwermut leidet, bereits am 23. Dezember vorigen Jahres früh 6 Uhr das Martha-Haus, nur besetzt mit rotbrauner Bluse, grauem Rock, schwarzen Strümpfen und Schürzen, heimlich verlassen hat. Die hiesigen Eltern führen jedem, der über den Verbleib ihres ebenfalls verunglückten Kindes nähere Nachrichten an das Leipziger Polizeiamt gelangen läßt, eine Belohnung von 500 Mark zu.

Gefährliche. In einem hiesigen Hotel erhob sich gestern morgen ein 21jähriger Student aus Altdorf aus unbekanntem Grunde. — In der Nähe der Waldstraße wurde gestern auf dem Bahndamm ein unbekannter Mann, der sich von einem Eisenbahnwagen hatte überfallen lassen, in furchtbarer Form mit einem Messer angefallen. Der Täter ist etwa 30 Jahre alt und dem Arbeiterstande angehört.

Ein Balkenbrand fand in einer Wohnung der Dörfelstraße in Eutritzsch statt. Er wurde von der Feuerwehr wieder gelöscht.

In Toibucht. In seiner Wohnung in der Körnerstraße verließ ein Fensterputzer in Toibucht und mußte in behördliche Obhut genommen werden.

Unfall beim Spielen. Ein zwölfjähriger Knabe kletterte aus Versehen auf einen auf der Schloßgasse in L. Gohlis stehenden Baum und setzte sich auf einen Ast, der jedoch abbrach. Der Knabe stürzte ab und brach den linken Unterarm.

Unfälle. In einem Fabrikunfall in L. Gohlis wurde ein 20 Jahre alter Arbeiter beim Herausheben eines Wagens aus einem Schuppen gegen eine Wand gedrückt. Der Mann erlitt eine schwere Brustverletzung. — Ein bei einem Jagdverwehler an der Höhe Straße in Eutritzsch befindlicher 59 Jahre alter Arbeiter stürzte von einer Leiter herab und zog sich dabei eine gefährliche Verletzung der Wirbelsäule zu. — Hilflos ausgebrochen wurde bei der Vermeidung eine im Brühl wohnhafte 21 Jahre alte Arbeiterin.

Engländer, 16. Mai. (Leberfahnen.) Auf dem hiesigen Bahnhof wurde am Sonnabend nachmittags dem Rangierer eines Güterzuges der 30 Jahre alte Wagenführer Oswald Hähle, indem er beim Aussteigen auf den Zug abglitt, überfahren. Der Mann zog schwere Kopf- und Beinverletzungen davon. Er wurde mittels Krankenwagens in das Leipziger Städtischen Krankenhaus übergeführt.

Aus Sachsen.

Aue, 16. Mai. (Veränderung einer Dienstadt.) In hiesigen königlichen Unterförsterei auf der Schneberger Straße wurde ein Einbruch verübt und von dem Diebe, der eine mit dem deutschen Verhältnissen genau vertraute Person sein muß, der Betrag von 500 M. Dienstgeldern gestohlen. Der Täter war mittels Leiter in den Anstrich nach Zerrückung einer Fenstertafel gelangt. — Der hiesigen hiesigen Verband von Jugendbünde für entgeltliches Christentum hielt in den Pfingstferien tagen hier seine diesjährige Hauptversammlung bei hiesigen Besuche ab.

Schwarzenberg, 15. Mai. (Bismarck-Turm.) Der hiesige Bergbauverein, ein hat bei Bau eines Bismarck-Turms auf dem eine kleine Aussicht bietenden Bismarckberge in der Nähe der Stadt beschlossen. Bis jetzt sind 5000 M. dafür gesammelt worden. — Um dem schon lange fehlenden Ringel an Wohnungen abzuwehren, wird am 18. Mai eine Baugesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet.

Aus Sachsens Umgebung.

Rüben, 16. Mai. (Schwarze Boden.) Mitte April erkrankte, wie wir melden, ein auf einer benachbarten Domäne in Stellung getretener russisch-polnischer Arbeiter an schwarzen

Knoten und wurde in das Kreiskrankenhaus eingeliefert. Trotz aller Vorkehrungsregeln ist diese Erkrankung doch leider nicht vereitelt geblieben, denn es erkrankten im Krankenhaus noch ein russisch-polnischer Arbeiter und ein hiesiger Arbeiter an Knoten. Die Erkrankten sind in der hiesigen Isolierabteilung im Garten des Kreiskrankenhauses untergebracht. Die Forderung der Kranken und des Pflegepersonals wird sehr noch strenger durchgeführt, so daß zu irgendwelchen Bejournissen absolut kein Anlaß vorhanden ist.

Oranienbaum, 16. Mai. (Während eines Krampfanfalls ertrunken.) Ein tragischer Unglücksfall hat sich in dem benachbarten Raska zugetragen. Als der 18jährige geisteskränke Albert Kuntze hinter dem eckerlichen Grundstück Blumen suchte, wurde er plötzlich von Krämpfen befallen und geriet in einen Wassergraben. Da Hilfe nicht zur Stelle war, ertrank der 7-Jährige.

Wahrscheinlich, 15. Mai. (Einen Schumann überfallen.) Den Schumann Philipp haben gestern abend in der Apfelallee fünf Personen tätlich angegriffen. Philipp, der in Hülfsleistung einherging, wehrte sich mit seinem Stock seiner Haut so gut er konnte, bis ihn ein Steinwurf ins Gesicht, der ihm den linken Auge erlöschte hätte, kampfunfähig machte. So schreit ein Racheakt vorzuliegen. Zwei der Beteiligten, Arbeiter Gustav Müller und Otto Richter, sind festgenommen worden.

Rohrig, 16. Mai. (Som Auto überfahren.) Ein Auto überfuhr in Breitenhagen einen 67jährigen Mann namens Kraus aus Remmen und verletzte ihn so schwer, daß er bald darauf starb.

Weimar, 15. Mai. (Ein Sodergrab) wurde auf einem Baugrundstück des Bauunternehmers Weimann freigelegt. Das nach gut erhaltene Sodergrab lag 1 Meter tief. Beigaben sind bis jetzt noch nicht gefunden.

Sachsen, 16. Mai. (Schwerer Unglücksfall.) Der Gefährliche Fritz Hedreitz war beschäftigt, einen leeren Wagen vom Güterbahnhof zu holen. Dabei stürzte ein Schindeln, das sich auf dem Wagen befand, herab, der Wagen ging ihm über die Brust und verletzte das Kind so schwer, daß es bald darauf starb.

Nordhausen, 16. Mai. (Typhus-Epidemie.) In Nifeld ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Amlich wird festgestellt, daß bis jetzt 36 Erkrankungen und ein Todesfall zu verzeichnen sind.

Wagdeburg, 15. Mai. (Nachmünzwerkstatt ausgebrochen.) Der Wagdeburger Kriminalpolizei gelang es, eine seit langem gefüchtete Nachmünzwerkstatt auszuheben. Es kamen hier einige Zeit falsche Zweimarkstücke und ebenso falsche Fünfmarkstücke in den Verkehr. Der Bestand der Nachmünzerei betraf sich auf zwei Schanmerte, die der Tot überführt werden konnten. Neben ihrer Verhaftung erfolgte die von vier Mitgebern, die den Betrieb des falschen Geldes übernommen hatten.

Vergnügungen.

Kristallpalast-Theater. Eine Schöne, die bestechende natürliche Schönheit, sowie sämtliche überaus herrlichen ganz bewundernswürdigen Leistungen haben aus bei ihrem zweiten Auftreten einen großen Erfolg zu verzeichnen. — Das Theaterensemble hat sich am Sonntag den 14. Mai nach einer erfolgreichen Vorstellung in die gute alte Heimat begeben.

Das Leipziger Konservatorium. Heute am 8. Pfingstfesttag fand die Winterkonzert am 10. Mai, für Sachse und 25. Mai, für Thüringen, am 11. Mai, für Preußen und 26. Mai, für die Rheinlande, am 27. Mai, für die Westprovinzen, am 28. Mai, für die Ostprovinzen, am 29. Mai, für die Provinz Hannover, am 30. Mai, für die Provinz Schlesien, am 31. Mai, für die Provinz Pommern, am 1. Juni, für die Provinz Brandenburg, am 2. Juni, für die Provinz Westfalen, am 3. Juni, für die Provinz Rheinland, am 4. Juni, für die Provinz Sachsen, am 5. Juni, für die Provinz Preußen, am 6. Juni, für die Provinz Westfalen, am 7. Juni, für die Provinz Rheinland, am 8. Juni, für die Provinz Sachsen, am 9. Juni, für die Provinz Preußen, am 10. Juni, für die Provinz Westfalen, am 11. Juni, für die Provinz Rheinland, am 12. Juni, für die Provinz Sachsen, am 13. Juni, für die Provinz Preußen, am 14. Juni, für die Provinz Westfalen, am 15. Juni, für die Provinz Rheinland, am 16. Juni, für die Provinz Sachsen, am 17. Juni, für die Provinz Preußen, am 18. Juni, für die Provinz Westfalen, am 19. Juni, für die Provinz Rheinland, am 20. Juni, für die Provinz Sachsen, am 21. Juni, für die Provinz Preußen, am 22. Juni, für die Provinz Westfalen, am 23. Juni, für die Provinz Rheinland, am 24. Juni, für die Provinz Sachsen, am 25. Juni, für die Provinz Preußen, am 26. Juni, für die Provinz Westfalen, am 27. Juni, für die Provinz Rheinland, am 28. Juni, für die Provinz Sachsen, am 29. Juni, für die Provinz Preußen, am 30. Juni, für die Provinz Westfalen, am 1. Juli, für die Provinz Rheinland, am 2. Juli, für die Provinz Sachsen, am 3. Juli, für die Provinz Preußen, am 4. Juli, für die Provinz Westfalen, am 5. Juli, für die Provinz Rheinland, am 6. Juli, für die Provinz Sachsen, am 7. Juli, für die Provinz Preußen, am 8. Juli, für die Provinz Westfalen, am 9. Juli, für die Provinz Rheinland, am 10. Juli, für die Provinz Sachsen, am 11. Juli, für die Provinz Preußen, am 12. Juli, für die Provinz Westfalen, am 13. Juli, für die Provinz Rheinland, am 14. Juli, für die Provinz Sachsen, am 15. Juli, für die Provinz Preußen, am 16. Juli, für die Provinz Westfalen, am 17. Juli, für die Provinz Rheinland, am 18. Juli, für die Provinz Sachsen, am 19. Juli, für die Provinz Preußen, am 20. Juli, für die Provinz Westfalen, am 21. Juli, für die Provinz Rheinland, am 22. Juli, für die Provinz Sachsen, am 23. Juli, für die Provinz Preußen, am 24. Juli, für die Provinz Westfalen, am 25. Juli, für die Provinz Rheinland, am 26. Juli, für die Provinz Sachsen, am 27. Juli, für die Provinz Preußen, am 28. Juli, für die Provinz Westfalen, am 29. Juli, für die Provinz Rheinland, am 30. Juli, für die Provinz Sachsen, am 31. Juli, für die Provinz Preußen, am 1. August, für die Provinz Westfalen, am 2. August, für die Provinz Rheinland, am 3. August, für die Provinz Sachsen, am 4. August, für die Provinz Preußen, am 5. August, für die Provinz Westfalen, am 6. August, für die Provinz Rheinland, am 7. August, für die Provinz Sachsen, am 8. August, für die Provinz Preußen, am 9. August, für die Provinz Westfalen, am 10. August, für die Provinz Rheinland, am 11. August, für die Provinz Sachsen, am 12. August, für die Provinz Preußen, am 13. August, für die Provinz Westfalen, am 14. August, für die Provinz Rheinland, am 15. August, für die Provinz Sachsen, am 16. August, für die Provinz Preußen, am 17. August, für die Provinz Westfalen, am 18. August, für die Provinz Rheinland, am 19. August, für die Provinz Sachsen, am 20. August, für die Provinz Preußen, am 21. August, für die Provinz Westfalen, am 22. August, für die Provinz Rheinland, am 23. August, für die Provinz Sachsen, am 24. August, für die Provinz Preußen, am 25. August, für die Provinz Westfalen, am 26. August, für die Provinz Rheinland, am 27. August, für die Provinz Sachsen, am 28. August, für die Provinz Preußen, am 29. August, für die Provinz Westfalen, am 30. August, für die Provinz Rheinland, am 31. August, für die Provinz Sachsen, am 1. September, für die Provinz Preußen, am 2. September, für die Provinz Westfalen, am 3. September, für die Provinz Rheinland, am 4. September, für die Provinz Sachsen, am 5. September, für die Provinz Preußen, am 6. September, für die Provinz Westfalen, am 7. September, für die Provinz Rheinland, am 8. September, für die Provinz Sachsen, am 9. September, für die Provinz Preußen, am 10. September, für die Provinz Westfalen, am 11. September, für die Provinz Rheinland, am 12. September, für die Provinz Sachsen, am 13. September, für die Provinz Preußen, am 14. September, für die Provinz Westfalen, am 15. September, für die Provinz Rheinland, am 16. September, für die Provinz Sachsen, am 17. September, für die Provinz Preußen, am 18. September, für die Provinz Westfalen, am 19. September, für die Provinz Rheinland, am 20. September, für die Provinz Sachsen, am 21. September, für die Provinz Preußen, am 22. September, für die Provinz Westfalen, am 23. September, für die Provinz Rheinland, am 24. September, für die Provinz Sachsen, am 25. September, für die Provinz Preußen, am 26. September, für die Provinz Westfalen, am 27. September, für die Provinz Rheinland, am 28. September, für die Provinz Sachsen, am 29. September, für die Provinz Preußen, am 30. September, für die Provinz Westfalen, am 1. Oktober, für die Provinz Rheinland, am 2. Oktober, für die Provinz Sachsen, am 3. Oktober, für die Provinz Preußen, am 4. Oktober, für die Provinz Westfalen, am 5. Oktober, für die Provinz Rheinland, am 6. Oktober, für die Provinz Sachsen, am 7. Oktober, für die Provinz Preußen, am 8. Oktober, für die Provinz Westfalen, am 9. Oktober, für die Provinz Rheinland, am 10. Oktober, für die Provinz Sachsen, am 11. Oktober, für die Provinz Preußen, am 12. Oktober, für die Provinz Westfalen, am 13. Oktober, für die Provinz Rheinland, am 14. Oktober, für die Provinz Sachsen, am 15. Oktober, für die Provinz Preußen, am 16. Oktober, für die Provinz Westfalen, am 17. Oktober, für die Provinz Rheinland, am 18. Oktober, für die Provinz Sachsen, am 19. Oktober, für die Provinz Preußen, am 20. Oktober, für die Provinz Westfalen, am 21. Oktober, für die Provinz Rheinland, am 22. Oktober, für die Provinz Sachsen, am 23. Oktober, für die Provinz Preußen, am 24. Oktober, für die Provinz Westfalen, am 25. Oktober, für die Provinz Rheinland, am 26. Oktober, für die Provinz Sachsen, am 27. Oktober, für die Provinz Preußen, am 28. Oktober, für die Provinz Westfalen, am 29. Oktober, für die Provinz Rheinland, am 30. Oktober, für die Provinz Sachsen, am 31. Oktober, für die Provinz Preußen, am 1. November, für die Provinz Westfalen, am 2. November, für die Provinz Rheinland, am 3. November, für die Provinz Sachsen, am 4. November, für die Provinz Preußen, am 5. November, für die Provinz Westfalen, am 6. November, für die Provinz Rheinland, am 7. November, für die Provinz Sachsen, am 8. November, für die Provinz Preußen, am 9. November, für die Provinz Westfalen, am 10. November, für die Provinz Rheinland, am 11. November, für die Provinz Sachsen, am 12. November, für die Provinz Preußen, am 13. November, für die Provinz Westfalen, am 14. November, für die Provinz Rheinland, am 15. November, für die Provinz Sachsen, am 16. November, für die Provinz Preußen, am 17. November, für die Provinz Westfalen, am 18. November, für die Provinz Rheinland, am 19. November, für die Provinz Sachsen, am 20. November, für die Provinz Preußen, am 21. November, für die Provinz Westfalen, am 22. November, für die Provinz Rheinland, am 23. November, für die Provinz Sachsen, am 24. November, für die Provinz Preußen, am 25. November, für die Provinz Westfalen, am 26. November, für die Provinz Rheinland, am 27. November, für die Provinz Sachsen, am 28. November, für die Provinz Preußen, am 29. November, für die Provinz Westfalen, am 30. November, für die Provinz Rheinland, am 1. Dezember, für die Provinz Sachsen, am 2. Dezember, für die Provinz Preußen, am 3. Dezember, für die Provinz Westfalen, am 4. Dezember, für die Provinz Rheinland, am 5. Dezember, für die Provinz Sachsen, am 6. Dezember, für die Provinz Preußen, am 7. Dezember, für die Provinz Westfalen, am 8. Dezember, für die Provinz Rheinland, am 9. Dezember, für die Provinz Sachsen, am 10. Dezember, für die Provinz Preußen, am 11. Dezember, für die Provinz Westfalen, am 12. Dezember, für die Provinz Rheinland, am 13. Dezember, für die Provinz Sachsen, am 14. Dezember, für die Provinz Preußen, am 15. Dezember, für die Provinz Westfalen, am 16. Dezember, für die Provinz Rheinland, am 17. Dezember, für die Provinz Sachsen, am 18. Dezember, für die Provinz Preußen, am 19. Dezember, für die Provinz Westfalen, am 20. Dezember, für die Provinz Rheinland, am 21. Dezember, für die Provinz Sachsen, am 22. Dezember, für die Provinz Preußen, am 23. Dezember, für die Provinz Westfalen, am 24. Dezember, für die Provinz Rheinland, am 25. Dezember, für die Provinz Sachsen, am 26. Dezember, für die Provinz Preußen, am 27. Dezember, für die Provinz Westfalen, am 28. Dezember, für die Provinz Rheinland, am 29. Dezember, für die Provinz Sachsen, am 30. Dezember, für die Provinz Preußen, am 31. Dezember, für die Provinz Westfalen, am 1. Januar, für die Provinz Rheinland, am 2. Januar, für die Provinz Sachsen, am 3. Januar, für die Provinz Preußen, am 4. Januar, für die Provinz Westfalen, am 5. Januar, für die Provinz Rheinland, am 6. Januar, für die Provinz Sachsen, am 7. Januar, für die Provinz Preußen, am 8. Januar, für die Provinz Westfalen, am 9. Januar, für die Provinz Rheinland, am 10. Januar, für die Provinz Sachsen, am 11. Januar, für die Provinz Preußen, am 12. Januar, für die Provinz Westfalen, am 13. Januar, für die Provinz Rheinland, am 14. Januar, für die Provinz Sachsen, am 15. Januar, für die Provinz Preußen, am 16. Januar, für die Provinz Westfalen, am 17. Januar, für die Provinz Rheinland, am 18. Januar, für die Provinz Sachsen, am 19. Januar, für die Provinz Preußen, am 20. Januar, für die Provinz Westfalen, am 21. Januar, für die Provinz Rheinland, am 22. Januar, für die Provinz Sachsen, am 23. Januar, für die Provinz Preußen, am 24. Januar, für die Provinz Westfalen, am 25. Januar, für die Provinz Rheinland, am 26. Januar, für die Provinz Sachsen, am 27. Januar, für die Provinz Preußen, am 28. Januar, für die Provinz Westfalen, am 29. Januar, für die Provinz Rheinland, am 30. Januar, für die Provinz Sachsen, am 31. Januar, für die Provinz Preußen, am 1. Februar, für die Provinz Westfalen, am 2. Februar, für die Provinz Rheinland, am 3. Februar, für die Provinz Sachsen, am 4. Februar, für die Provinz Preußen, am 5. Februar, für die Provinz Westfalen, am 6. Februar, für die Provinz Rheinland, am 7. Februar, für die Provinz Sachsen, am 8. Februar, für die Provinz Preußen, am 9. Februar, für die Provinz Westfalen, am 10. Februar, für die Provinz Rheinland, am 11. Februar, für die Provinz Sachsen, am 12. Februar, für die Provinz Preußen, am 13. Februar, für die Provinz Westfalen, am 14. Februar, für die Provinz Rheinland, am 15. Februar, für die Provinz Sachsen, am 16. Februar, für die Provinz Preußen, am 17. Februar, für die Provinz Westfalen, am 18. Februar, für die Provinz Rheinland, am 19. Februar, für die Provinz Sachsen, am 20. Februar, für die Provinz Preußen, am 21. Februar, für die Provinz Westfalen, am 22. Februar, für die Provinz Rheinland, am 23. Februar, für die Provinz Sachsen, am 24. Februar, für die Provinz Preußen, am 25. Februar, für die Provinz Westfalen, am 26. Februar, für die Provinz Rheinland, am 27. Februar, für die Provinz Sachsen, am 28. Februar, für die Provinz Preußen, am 29. Februar, für die Provinz Westfalen, am 30. Februar, für die Provinz Rheinland, am 1. März, für die Provinz Sachsen, am 2. März, für die Provinz Preußen, am 3. März, für die Provinz Westfalen, am 4. März, für die Provinz Rheinland, am 5. März, für die Provinz Sachsen, am 6. März, für die Provinz Preußen, am 7. März, für die Provinz Westfalen, am 8. März, für die Provinz Rheinland, am 9. März, für die Provinz Sachsen, am 10. März, für die Provinz Preußen, am 11. März, für die Provinz Westfalen, am 12. März, für die Provinz Rheinland, am 13. März, für die Provinz Sachsen, am 14. März, für die Provinz Preußen, am 15. März, für die Provinz Westfalen, am 16. März, für die Provinz Rheinland, am 17. März, für die Provinz Sachsen, am 18. März, für die Provinz Preußen, am 19. März, für die Provinz Westfalen, am 20. März, für die Provinz Rheinland, am 21. März, für die Provinz Sachsen, am 22. März, für die Provinz Preußen, am 23. März, für die Provinz Westfalen, am 24. März, für die Provinz Rheinland, am 25. März, für die Provinz Sachsen, am 26. März, für die Provinz Preußen, am 27. März, für die Provinz Westfalen, am 28. März, für die Provinz Rheinland, am 29. März, für die Provinz Sachsen, am 30. März, für die Provinz Preußen, am 31. März, für die Provinz Westfalen, am 1. April, für die Provinz Rheinland, am 2. April, für die Provinz Sachsen, am 3. April, für die Provinz Preußen, am 4. April, für die Provinz Westfalen, am 5. April, für die Provinz Rheinland, am 6. April, für die Provinz Sachsen, am 7. April, für die Provinz Preußen, am 8. April, für die Provinz Westfalen, am 9. April, für die Provinz Rheinland, am 10. April, für die Provinz Sachsen, am 11. April, für die Provinz Preußen, am 12. April, für die Provinz Westfalen, am 13. April, für die Provinz Rheinland, am 14. April, für die Provinz Sachsen, am 15. April, für die Provinz Preußen, am 16. April, für die Provinz Westfalen, am 17. April, für die Provinz Rheinland, am 18. April, für die Provinz Sachsen, am 19. April, für die Provinz Preußen, am 20. April, für die Provinz Westfalen, am 21. April, für die Provinz Rheinland, am 22. April, für die Provinz Sachsen, am 23. April, für die Provinz Preußen, am 24. April, für die Provinz Westfalen, am 25. April, für die Provinz Rheinland, am 26. April, für die Provinz Sachsen, am 27. April, für die Provinz Preußen, am 28. April, für die Provinz Westfalen, am 29. April, für die Provinz Rheinland, am 30. April, für die Provinz Sachsen, am 1. Mai, für die Provinz Preußen, am 2. Mai, für die Provinz Westfalen, am 3. Mai, für die Provinz Rheinland, am 4. Mai, für die Provinz Sachsen, am 5. Mai, für die Provinz Preußen, am 6. Mai, für die Provinz Westfalen, am 7. Mai, für die Provinz Rheinland, am 8. Mai, für die Provinz Sachsen, am 9. Mai, für die Provinz Preußen, am 10. Mai, für die Provinz Westfalen, am 11. Mai, für die Provinz Rheinland, am 12. Mai, für die Provinz Sachsen, am 13. Mai, für die Provinz Preußen, am 14. Mai, für die Provinz Westfalen, am 15. Mai, für die Provinz Rheinland, am 16. Mai, für die Provinz Sachsen, am 17. Mai, für die Provinz Preußen, am 18. Mai, für die Provinz Westfalen, am 19. Mai, für die Provinz Rheinland, am 20. Mai, für die Provinz Sachsen, am 21. Mai, für die Provinz Preußen, am 22. Mai, für die Provinz Westfalen, am 23. Mai, für die Provinz Rheinland, am 24. Mai, für die Provinz Sachsen, am 25. Mai, für die Provinz Preußen, am 26. Mai, für die Provinz Westfalen, am 27. Mai, für die Provinz Rheinland, am 28. Mai, für die Provinz Sachsen, am 29. Mai, für die Provinz Preußen, am 30. Mai, für die Provinz Westfalen, am 31. Mai, für die Provinz Rheinland, am 1. Juni, für die Provinz Sachsen, am 2. Juni, für die Provinz Preußen, am 3. Juni, für die Provinz Westfalen, am 4. Juni, für die Provinz Rheinland, am 5. Juni, für die Provinz Sachsen, am 6. Juni, für die Provinz Preußen, am 7. Juni, für die Provinz Westfalen, am 8. Juni, für die Provinz Rheinland, am 9. Juni, für die Provinz Sachsen, am 10. Juni, für die Provinz Preußen, am 11. Juni, für die Provinz Westfalen, am 12. Juni, für die Provinz Rheinland, am 13. Juni, für die Provinz Sachsen, am 14. Juni, für die Provinz Preußen, am 15. Juni, für die Provinz Westfalen, am 16. Juni, für die Provinz Rheinland, am 17. Juni, für die Provinz Sachsen, am 18. Juni, für die Provinz Preußen, am 19. Juni, für die Provinz Westfalen, am 20. Juni, für die Provinz Rheinland, am 21. Juni, für die Provinz Sachsen, am 22. Juni, für die Provinz Preußen, am 23. Juni, für die Provinz Westfalen, am 24. Juni, für die Provinz Rheinland, am 25. Juni, für die Provinz Sachsen, am 26. Juni, für die Provinz Preußen, am 27. Juni, für die Provinz Westfalen, am 28. Juni, für die Provinz Rheinland, am 29. Juni, für die Provinz Sachsen, am 30. Juni, für die Provinz Preußen, am 31. Juni, für die Provinz Westfalen, am 1. Juli, für die Provinz Rheinland, am 2. Juli, für die Provinz Sachsen, am 3. Juli, für die Provinz Preußen, am 4. Juli, für die Provinz Westfalen, am 5. Juli, für die Provinz Rheinland, am 6. Juli, für die Provinz Sachsen, am 7. Juli, für die Provinz Preußen, am 8. Juli, für die Provinz Westfalen, am 9. Juli, für die Provinz Rheinland, am 10. Juli, für die Provinz Sachsen, am 11. Juli, für die Provinz Preußen, am 12. Juli, für die Provinz Westfalen, am 13. Juli, für die Provinz Rheinland, am 14. Juli, für die Provinz Sachsen, am 15. Juli, für die Provinz Preußen, am 16. Juli, für die Provinz Westfalen, am 17. Juli, für die Provinz Rheinland, am 18. Juli, für die Provinz Sachsen, am 19. Juli, für die Provinz Preußen, am 20. Juli, für die Provinz Westfalen, am 21. Juli, für die Provinz Rheinland, am 22. Juli, für die Provinz Sachsen, am 23. Juli, für die Provinz Preußen, am 24. Juli, für die Provinz Westfalen, am 25. Juli, für die Provinz Rheinland, am 26. Juli, für die Provinz Sachsen, am 27. Juli, für die Provinz Preußen, am 28. Juli, für die Provinz Westfalen, am 29. Juli, für die Provinz Rheinland, am 30. Juli, für die Provinz Sachsen, am 31. Juli, für die Provinz Preußen, am 1. August, für die Provinz Westfalen, am 2. August, für die Provinz Rheinland, am 3. August, für die Provinz Sachsen, am 4. August, für die Provinz Preußen, am 5. August, für die Provinz Westfalen, am 6. August, für die Provinz Rheinland, am 7. August, für die Provinz Sachsen, am 8. August, für die Provinz Preußen, am 9. August, für die Provinz Westfalen, am 10. August, für die Provinz Rheinland, am 11. August, für die Provinz Sachsen, am 12. August, für die Provinz Preußen, am 13. August, für die Provinz Westfalen, am 14. August, für die Provinz Rheinland, am 15. August, für die Provinz Sachsen, am 16. August, für die Provinz Preußen, am 17. August, für die Provinz Westfalen, am 18. August, für die Provinz Rheinland, am 19. August, für die Provinz Sachsen, am 20. August, für die Provinz Preußen, am 21. August, für die Provinz Westfalen, am 22. August, für die Provinz Rheinland, am 23. August, für die Provinz Sachsen, am 24. August, für die Provinz Preußen, am 25. August, für die Provinz Westfalen, am 26. August, für die Provinz Rheinland, am 27. August, für die Provinz Sachsen, am 28. August, für die Provinz Preußen, am 29. August, für die Provinz Westfalen, am 30. August, für die Provinz Rheinland, am 31. August, für die Provinz Sachsen, am 1. September, für die Provinz Preußen, am 2. September, für die Provinz Westfalen, am 3. September, für die Provinz Rheinland, am 4. September, für die Provinz Sachsen, am 5. September, für die Provinz Preußen, am 6. September, für die Provinz Westfalen, am 7. September, für die Provinz Rheinland, am 8. September, für die Provinz Sachsen, am 9. September, für die Provinz Preußen, am 10. September, für die Provinz Westfalen, am 11. September, für die Provinz Rheinland, am 12. September, für die Provinz Sachsen, am 13. September, für die Provinz Preußen, am 14. September, für die Provinz Westfalen, am 15. September, für die Provinz Rheinland, am 16. September, für die Provinz Sachsen, am 17. September

Sport.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Sodasport.

Bei der Münchener Sportwoche schlug im deutsch-österreichischen Bodenmatt am Freitagmorgen der Wiener Athletik-Sportklub die Spielvereinigung...

Reitturnen.

Der Ballon „Leipzig“, der am Sonnabendabend vom Leipziger Sportplatz aus eine Nachtflug unternehmen sollte, wegen ungünstiger Witterung aber diese Nacht unterließ, ist am Sonntag...

Die Berliner Flugwoche.

Am zweiten Feiertag kam die Berliner Flugwoche zum Abschluss. Das Gesamtresultat. Den Dauerpreis (10 000 M) gewann Jeannin mit einem Flug von 2 Std. 47 Min....

Ueber die Flüge während der Feiertage.

Am Sonntag flog um den Frühpreis Goeben die drei erforderlichen Runden in 10 Min. 46 Sec. In diesen 8 Min. 22 Sec. Behrmd machte eine Runde, als sein Apparat von einem Windstoß erfasst wurde und sich überkippte. Ein Flug wurde gebrochen. Behrmd ist unversehrt. Für den Dauerpreis flog Reidel 16 Minuten, wurde dann ebenfalls von einem Windstoß erfasst und stürzte. Der Reisinger flog 23 Min. 40 Sec. Am Freitagmorgen gewann Baron de Caters mit 9 Min. 15 Sec. (8 Runden) den Frühpreis. Frey flog ebenfalls auf. Die übrigen Flugversuche blieben ohne Resultat. Jeannin wurde bei dem Versuch, gegen den Wind zu fliegen, heftig zu Boden gedrückt. Der Apparat wurde schwer beschädigt, Jeannin blieb unversehrt.

Der vorige Sonnabend ist für einige Aoiatiker verhängnisvoll geworden, es ereigneten sich vier Stürze, worüber wir von unserem K. Korrespondenten folgendes erfahren:

Der Sturz in Johannisthal.

Kurz nach 3 Uhr erhob sich der Däne Thorup mit seinem Biplan-Monoplan. Nachdem er die Tribüne in mäßiger Höhe passiert hatte, wurde er am Balon I durch einen Windstoß aus der Flugbahn getrieben und verlor sich in Büschen, wodurch der Apparat beschädigt wurde. Der Flieger selbst blieb jedoch unversehrt. Inzwischen war von Goerlitz mit seinem Biplan-Doppeldecker aufgezogen, er holte sich den Frühpreis. Auch Jeannin flog. Er bewarb sich um den Dauerpreis, desgleichen Frey, beide auf Formanflugern. Baron de Caters schwebte auch noch in der Luft, als ein Gewitter eintrat, das die Aoiatiker zum Landen zwang. Der Reisingerapparat von Thelen wurde von einer nach unten gerichteten Luftströmung erfasst und zu Boden gedrückt, wobei der rechte untere Flügel bis zum Abfall wegbrach.

Als das Gewitter, das die Flüge für einige Zeit unterbrechen hatte, vorüber war, kamen auch die Aoiatiker mit ihren Maschinen wieder hervor. Baron de Caters war der erste, welcher mit seinem Biplan-Doppeldecker wieder in der Luft schwebte. Er bewarb sich um den höchsten Kurven-Preis und führte die ihm gestellten Bedingungen mit wunderbarer Eleganz aus. Danach startete Jeannin auf seinem Forman-Doppeldecker. Mit rasender Geschwindigkeit fuhr er ab. Vor der Tribüne blieb er, mit den Kurven hängenbleibend, an eine Erhöhung im Terrain, durch seine große Geschwindigkeit kippte das Schwanzende hoch, der Doppeldecker knickte vom ein und war „Kleinholz“, wie der Aoiatiker sagt. Jeannin kam sofort hervor, er war unversehrt geblieben. Der Unfall ist durch die schiefe Bodenbeschaffenheit hervorgerufen worden. Während sich der Unfall ereignete, flog der Schulheer-Jord-Endecker und ein Wright-Doppeldecker. Der Wrightflieger, gefeuert vom Korrespondenten Engelhardt, bewarb sich nun um den höchsten Kurven-Preis. Zu diesem Zweck hatte man in einem Abstande von je 100 Meter drei parallele Linien, deren jede 50 Meter lang war, in einer Höhe von 10 Meter über dem Boden durch Bindfäden, an denen kleine rote Ballons hingen, markiert. Die erste Linie mußte überflogen, die zweite unterflogen und die dritte wieder überflogen werden. Es hatte dieses Baron de Caters schon mehrere Male vollführt, als sich nun auch der Wrightpilot anschickte, dasselbe zu tun. Die erste Linie war überflogen, bei der Unterfliegung der zweiten blieb er jedoch hängen, der Apparat legte sich nach links über, ließ gegen den Pfosten und prallte dann auf den Boden auf, wobei auch der zweite Wrightflieger schwer beschädigt wurde. Der Flieger hingegen kam mit einigen Verletzungen davon.

XVII. Allgemeiner Deutscher Turnlehrertag.

Am Sonnabend ging der allgemeine Versammlung wieder eine Vertretung voraus, in der als nächster Kongreßort Breslau bestimmt wurde. Das orthopädische Schulturnen behandelt ein Vortrag des Oberturnlehrers Götter nach Hagen (Weiß). Die Schule muß mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln den Kampf gegen gewohnheitsmäßige Haltungsschlechter der Kinder, die nach und nach zum Schiefwuchs führen, durch eine planmäßige, ausgeübte, vorbeugende Tätigkeit aufnehmen. Die Vereinigung der mit einem Schiefwuchs behafteten Kinder in besonderen Klassen mit besonderem Unterricht, besondere Ernährung und Be-

handlung muß vorzuziehen als ein in weiter Ferne liegendes Ziel bezeichnet werden. Die in erster Linie in Betracht kommende Behandlung durch den orthopädischen Spezialarzt in einer besonderen Anstalt ist mit großen Kosten verknüpft und kann deshalb nur den Kindern vermöglicher Eltern zugute kommen. Die Ueberweisung der Kinder an ein Krüppelheim läßt sich nur in wenigen Fällen durchführen; denn einmal ist die Zahl dieser Anstalten sehr beschränkt, und zum andern ist ein Krüppelheim in einer größeren Stadt gar nicht imstande, die Masse stotischer Kinder aufzunehmen und erfolgreich zu behandeln. Will also die Schule, der doch auf Fälle ein Teil der Schuld zur Last gelegt werden muß, das leibliche Wohl der ihr anvertrauten Jugend pflichtgemäß fördern, so darf sie nicht müßig zusehen, wie sich mangels anderer Hilfe eine anfängliche Schiefhaltung in einen Schiefwuchs auswächst, sie hat vielmehr in Verbindung mit den berufenen Stellen, nämlich Schülzärzten, auf Mittel und Wege zu sinnen, Rückenstöße und Haltungsschlechter, sowie die in den weitaus meisten Fällen leichtesten Formen eines beginnenden Schiefwuchs direkt zu bekämpfen, und zwar durch ein ihr zu Gebote stehendes und von vielen Fachorthopäden anerkanntes Hilfsmittel, das Turnen in Sonderabteilungen. Dieses orthopädische Turnen hat sich nach den vorliegenden ärztlichen Berichten da, wo es eingerichtet ist, bestens bewährt, und muß deshalb als ein gangbarer Weg zur Beseitigung der Gefahr des zunehmenden Krüppelwuchs durch eine vom sozialen Gesichtspunkte aus durchführbare, rechtzeitige Massenbehandlung bezeichnet werden. Das Referat verwarfte sich schließlich noch dagegen, als bildeten sich Turnlehrer und Lehrerinnen ein, ohne Mitwirkung des orthopädischen Arztes unter schematischer Anwendung bestimmter Übungen den Schiefwuchs behandeln und heilen zu können. In der sich anschließenden Debatte wurden von ärztlicher Seite weitläufige Einwendungen gegen die Thesen des Referenten erhoben.

Sodann sprach Seminaroberlehrer Kunath-Bremen über die Frage: Inwiefern bedürfen vollständige Übungen, Spiele und Wanderungen für die körperliche Erziehung der weiblichen Jugend der Berücksichtigung? Er legte seinen Ausführungen folgende Punkte zu Grunde: 1) Mittel zur körperlichen Erziehung der weiblichen Jugend in der Schule sind Turnen, und zwar Freiübungen, Übungen mit Handgeräten, Gerüden und vollständigen Übungen, ferner Spielen, Wandern, Schwimmen und Eislaufen. 2) Das Turnen muß ebenso wie die anderen Lebensübungen, soweit es irgend möglich ist, im Freien betrieben werden. Hierin liegt, daß neben der unentbehrlichen geschlossenen Turnhalle auch ein zweckmäßig eingerichteter und genügend großer Turnplatz beschafft werden muß. 3) Für das Turnen und Spielen ist eine besondere Kleidung der Mädchen erforderlich, die größtmögliche, doch in der Eigenart des weiblichen Geschlechtes liegende Beweglichkeit zuläßt. Zu empfehlen sind in erster Linie: weite dunkelblaue Hosen, vierreihig ausgeschnittene Bluse und breite, der Brustform angepaßte Turnschuhe. Schürzleiber zu tragen, muß auf alle Fälle verboten sein. 4) Der Bewegungsstoff für die Freiübungen, Übungen mit Handgeräten und Gerüden ist dem deutschen Turnen zu entnehmen. Anregungen aus fremden Turnsystemen können Berücksichtigung finden. 5) Von den vollständigen Übungen sind nur solche Übungen zu wählen, welche der Eigenart der Mädchen entsprechen, und zwar am zweckmäßigsten: Hoch- und Weitspringen, Laufen, Ballwerfen und die einfachsten Formen des Ziehens und Schiehens. Die mehr der männlichen Eigenart entsprechenden Übungen, wie Steinköthen, Kugelschaden, Gerwerfen, Gewichtheben, Ringen, Stahlsprung, Dreisprung und Tiefprung aus großen Höhen, sind auszuschließen. 6) Die für die weibliche Jugend geeigneten vollständigen Übungen sind auf allen Turnplätzen zu betreiben. Die Aufstellung von Klassenflächen in Mindele- und Durchschnittsleistungen und die zeitweilige Gestaltung der vollständigen Übungen zu Einzel- und Parteilämpfen sind geeignet, das Interesse an diesen Übungen zu wecken und zu erhalten. 7) Den vollständigen Übungen ist im Sommerhalbjahr der Vorrang vor den Gerüdenübungen zu geben. 8) Für einen nützbringenden Spielbetrieb ist die Einrichtung des verbindlichen Spielmitteltages im Sinne des Zentralausschusses für Jugend- und Volksspiele notwendig. Beim Spielen sind die größeren Kampfspiele, vornehmlich Schach, Tischtennis, Karthaus und Kartaus, zu betreiben. 9) Das Wandern ist in jeder Jahreszeit regelmäßig zu pflegen, und zwar in einfacher Weise, möglichst ohne Benutzung von Fahrgelegenheiten und ohne Einfluß in Wirtshäusern.

An diesen Vortrag knüpfte sich eine sehr lebhaft debattirte, in der namentlich die Hauptthesen 5, aber auch die Punkte 1 bis 4 scharfem Widerspruch begegneten. — Damit waren die Verhandlungen beendet, an die sich weitestgehende Verhandlungen in den Obermahl und nach Oberhessen (Lauterbach, Geburtsort von Adolf Spiel) anschloßen.

Rundkalender.

Theater. Leipziger Stadttheater. Im Neuen Theater wird heute Dienstag „Der Heldenhörner“ wiederholt. Morgen gelangt d'Alberis Oper „Tiefand“ zur Aufführung. In dieser Vorstellung wird Herr Kammerjunker Sommer noch Verkleidung des Gastspiels in Amerika seine hiesige Tätigkeit wieder aufnehmen. Am Donnerstag geht als Fortsetzung des Klassikerfestivals „Waldensheim Rager“ und „Die Piccolomini“ in Szene. — Im Alten Theater wird heute „Der Graf von Luxemburg“ gegeben, morgen bei ermäßigten Preisen (Ansprücker, Julius IV) „Der Götterwurm“. Als Vorstellung in halben Preisen steht am Donnerstag Jenzingers Operette „Der Opernball“ auf dem Spielplan.

Leipziger Schauspielhaus. Heute Dienstag spielt Albert Hoffmann den schillernden Theaterdirektor Strie in dem beliebten Schwank „Der Raub der Sabinerinnen“. Morgen Mittwoch wird mit ihm als Jakob Biegler Sademanns Schauspiel „Stein unter Steinen“ wiederholt. Am Donnerstag gibt Hoffmann nochmals den Schauspielere Albert Kory in Bahrns „Die gelbe Nachtigall“. Am Freitag geht als Klassiker-Vorstellung zu halben Preisen „Hank“ in Szene. Sonnabend unbestimmt. Am Sonntag verabschiedet sich Hoffmann als Kollege Crampton in der gleichnamigen Hauptmannschen Komödie.

Wesemann als Theaterdirektor Strie in „Stein unter Steinen“ wiederholt. Heute Dienstag spielt Albert Hoffmann den schillernden Theaterdirektor Strie in dem beliebten Schwank „Der Raub der Sabinerinnen“. Morgen Mittwoch wird mit ihm als Jakob Biegler Sademanns Schauspiel „Stein unter Steinen“ wiederholt. Am Donnerstag gibt Hoffmann nochmals den Schauspielere Albert Kory in Bahrns „Die gelbe Nachtigall“. Am Freitag geht als Klassiker-Vorstellung zu halben Preisen „Hank“ in Szene. Sonnabend unbestimmt. Am Sonntag verabschiedet sich Hoffmann als Kollege Crampton in der gleichnamigen Hauptmannschen Komödie.

Neues Operntheater. Heute am dritten Feiertage, abends 8 Uhr, geht die Operntennkapitäl „Die beiden G.“ mit Julius Spielmann als Gast in Szene. Johann Strauß' Meisterwerk „Die Fledermaus“, deren Revueinszenierung den größten Beifall und Interesse bei dem Publikum fand, wird Donnerstag,

Sonnabend und Sonntag wiederholt. Für morgen steht Kalmans beliebte Operette „Ein Herbstmännchen“ auf dem Repertoire. Am Freitag geht Bekars „Fürstentum“ in Szene.

Leipziger Theater. Heute Dienstag: „Der Völkchenher“, Lustspiel von Moser. Mittwoch: „Mephist.“ — Am Freitag, den 20. Mai, gibt Walter Richter dreistufiger Schwank „Der Mispapa“, der in Berlin mit großem Erfolg gegeben wurde, erstmalig in Szene. Allen Freunden der besseren Kunst sei der Besuch dieser Vorstellung empfohlen.

Gewitter und Wolkenbrüche.

Die unnatürliche Hitze der Pfingsttage hat in verschiedenen Gegenden Deutschlands schwere Gewitter und Wolkenbrüche herbeigeführt. Die meiste großen Schäden anrichteten. Es liegen uns folgende Meldungen vor:

Breslau, 16. Mai. (Priv.-Tel.) In Mittel- und Nieder-Schlesien hat ein wolkenbruchartiger Gewitterregen großen Schaden angerichtet. Drei Menschen wurden vom Blitz getötet, mehrere andere gelähmt.

Berlin, 16. Mai. (Priv.-Tel.) In den heutigen Abendstunden ging über die westlichen Bezirke Berlins ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Diefach waren die Straßen überflutet. Der Verkehr war unterbrochen, doch liegen Meldungen von größeren Schäden noch nicht vor.

Gehe Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Das Stützungsamt des Reichsministeriums. — Neues Palais, 16. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) Das Stützungsamt des Reichsministeriums wurde heute vormittag hier in allerbegehrter Weise gefestigt. Der Hof erschien um 11 Uhr. Die Kaiserin und die Prinzessinnen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte an der Spitze der Freier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Neuen Palais statt.

Der Kaiser und die Prinzen nahmen am Festen, dem Hof gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Es waren zugegen: der Kronprinz, die Prinzen Stiel-Schleicher, August Wilhelm mit Gemahlinnen, die Prinzen Adalbert, Oskar und Joachim, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Friedrich Siegmund, der Reichsstatthalter Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, der kommandierende General v. Löwenfeld, General v. Füllstein und die fremdbürgerlichen Offiziere. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer, Hofprediger Schmidt, eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm darauf einen Vorbeimarsch des Bataillons ab und darauf eine große Anzahl Meldungen entgegen. Inzwischen hatte das Bataillon die Gegend zusammengekehrt und unter Zuhilfenahme von militärischen Einheiten reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften geliebt wurden. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach dem Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken General v. Kessel brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf

Amtlicher Teil.

Bei der am gestrigen Tage erfolgten planmäßigen Auslosung der Stadtschuldscheine sind folgende Nummern gezogen worden:

I. von der 1897er Anleihe
Lit. A. Nr. 53, 55 über je 2000 M.
Lit. B. Nr. 122, 155, 166, 207, 371 über je 1000 M.
Lit. C. Nr. 565, 581, 582, 583, 727, 731, 839, 840, 902 über je 500 M.

II. von der 1898er Anleihe
Lit. A. Nr. 36 zu 2000 M.
Lit. B. Nr. 99, 184 über je 1000 M.
Lit. C. Nr. 218, 312, 313, 314, 408, 410 über je 500 M.

III. von der 1901er Anleihe
Lit. A. Nr. 19, 80 über je 2000 M.
Lit. B. Nr. 152, 191, 296 über je 1000 M.
Lit. C. Nr. 419, 478, 543, 635 über je 500 M.
Lit. D. Nr. 767, 819, 868, 933, 1019, 1062 über je 200 M.

Die Beiträge der Schuldscheine, deren Verzinsung am 31. Dezember 1910 aufhört, können vom 15. Dezember dieses Jahres gegen Einreichung der Stütze und der nach laufenden Zinscheine bei der Stadthauptkasse erhoben werden.

Auf die Bestimmungen unter 5 und 6 der den Schuldscheinen aufgedruckten Kautelenbedingungen wird aufmerksam gemacht.

Von der 1897er Anleihe ist der im Jahre 1906 ausgeloste Schuldschein
Lit. C. Nr. 563 über 500 M.
von der 1898er Anleihe der im Jahre 1908 ausgeloste Schuldschein
Lit. C. Nr. 357 über 500 M.

die im Jahre 1909 ausgelosten Schuldscheine
Lit. B. Nr. 173 über 1000 M.
Lit. C. Nr. 392 über 500 M.

von der 1901er Anleihe der im Jahre 1904 ausgeloste Schuldschein
Lit. D. Nr. 838 über 200 M.

die im Jahre 1905 ausgelosten Schuldscheine
Lit. D. Nr. 916, 917 über je 200 M.
der im Jahre 1906 ausgelosten Schuldscheine
Lit. C. Nr. 749 über 500 M.

die im Jahre 1907 ausgelosten Schuldscheine
Lit. B. Nr. 358 über 1000 M.
Lit. C. Nr. 845 über 500 M.

der im Jahre 1908 ausgelosten Schuldscheine
Lit. C. Nr. 808 über 500 M.
der im Jahre 1909 ausgelosten Schuldscheine
Lit. D. Nr. 761 über 200 M.

noch nicht zur Einlösung gebracht.
Der Rat der Stadt Leipzig, am 13. Mai 1910.
Dr. Scheider.

1 weiblicher Rehpinscher.

schwarz, soll Dienstag, den 17. Mai 1910, nach 13 Uhr, am Auktionsamt versteigert werden. Der Hund kann bis 1/2 Uhr im städtischen Hundezwinger, später im Stadthaus, Eingang Rennbahnstraße, besichtigt werden.
Vollz. Nr. 1 1146/10.

Sport.

Pferdesport.

Rennen zu Leipzig.

Der zweite Tag der Rennen auf der Bahn am Scheideholz stand unter dem Zeichen — so lautet doch heute der terminus technicus —, unter dem Zeichen des geradezu unübertrefflich herrlichen Pfingstwetters. Ein glänzender Besuch der Bahn auf allen Plätzen war der sichtbarste Ausdruck. Unabsehbar die Reide der an der Tribüne vorüberziehenden Wagen, unüberschaubar das Menschengewimmel auf Sattelplatz, Ring und den anderen Plätzen, befeht bis zum letzten Bläuen Logen und Tribünen. Wundervolle Toilettencreationen zogen die Blicke des Kenners wie des Laien und nicht zuletzt der weiblichen Konturkünstlerinnen auf sich. Zahlreiche überaus prächtige, in Tolle, Mantel, weiße Reintülltüme mit farbigen Spitzeninsätzen; dazu Chantecleerhüte. Viel Schil, viel erlesener Schmuck. Dazwischen Uniformen und die Herren in Zivil in eleganten Sommeranzügen.

Glatt, ohne Anfall und teils mit hochinteressanten Endkämpfen, verliefen die Rennen, um deren Dotierung und Ausgestaltung sich der Rennklub wieder verdient gemacht hatte. Aus Blüherblüthen heißt's sich heute kurz fassen. Darum nochmals, es war wieder ein glänzender Renntag, der den Veranstalter und der Sportliebe der Leipziger Ehre macht.

Der Verlauf der einzelnen Rennen war folgender:

I. Mai-Jagdrennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers und 1500 M. hieron 1000 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Herrenreiten. Für 4jährige und ältere inländische Pferde, welche seit 1. Juli 1909 in Summa nicht 4000 M. gewonnen haben. Distanz 3200 Meter. Herr H. Hoelsch 4j. br. St. „Goldorfe“ v. Altgold a. d. Glah, 68 Kilogr. (St. Schulze) 1. Optm. v. Gerlach 4j. F. W. „Werber“, 66 Kilogr. (Dr. Voigt) 2. St. C. Steinbofs a. hbr. St. „Augsburg“, 76 Kilogr. (St. v. Keller) 3.

Tot. 24:10. Nachdem der Starter das kleine Feld schnell entlassen, übernahm „Werber“ in nicht allzu schnellem Tempo die Führung. „Goldorfe“ dicht auf. „Augsburg“ mit etwas Abstand Dritte. Alle Hindernisse wurden glatt gesprungen; nach Passieren der Tribüne nahm Gerlach das Rennen energisch auf, machte das Tempo schneller und gewann sehr sicher gegen den brillant bringenden „Werber“. „Augsburg“ wurde nicht klar angesicht, da die Stute nach ihrem vorjährigen Niederbruch ihr erstes Rennen lief. Wert Ehrenpreis und 1000 M., 300 M., 200 M.

II. Ehrenpreis-Jagdrennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers und garantiert 1500 M. hieron 1000 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten und 200 M. dem dritten Pferde. Herrenreiten. Handicap. Für 4jährige und ältere Pferde aller Länder, welche seit 1. Januar 1909 kein Rennen im Werte von 8000 M. gewonnen haben. Distanz 1100 Meter. Herr G. Reites 3j. br. St. „Iherese“ v. Veronika a. d. Theodor, 62 Kilogr. (Herr W. Schulz) 1. Herr A. v. Köppens 3j. br. W. „Peter Moor“, 66 Kilogr. (St. v. Keller) 2. Herr H. Hoelsch 5j. br. H. „Flower Seller“, 60 1/2 Kilogr. (St. Schulze) 3. Herr Humboldt 5j. br. W. „Petruschka“, 63 1/2 Kilogr. (Herr v. Westermagen) 0.

Tot. 16:10. „Iherese“ war zuerst flott vor den Pferden und führte ein mittel-schnelles Rennen, nach Passieren der großen Tribüne legten sich „Peter Moor“ und „Flower Seller“ neben die führende und kamen mit „Petruschka“ zum Schluss, bis zur Gartenkette. Hier waren „Flower Seller“ und „Petruschka“ geschlagen. „Peter Moor“ verlor unter heftigem Reiten von St. v. Keller die Führung nach Hause ziehende „Iherese“ zu geführen, allein alle Angriffe scheiterten, Herr Schulz gewann auf der Favoritin abolut sicher mit 3 Längen. Wert Ehrenpreis und 1000 M., 300 M., 100 M.

III. Jodex-Herden-Rennen. Größter Geldpreis, 2000 M. dem ersten, garantiert 500 M. dem zweiten, 300 M. dem dritten Pferde. Handicap. Für 4jährige und ältere inländische Pferde, welche seit 1. Januar kein Rennen im Werte von 6000 M. gewonnen haben. Distanz 3000 Meter. Fürst Hohenlohe-Dehringens 4j. Sch. F. „Cuiproquo“ a. d. Saffard a. d. Luiton, 66 Kilogr. (Rippold) 1. Herr J. S. Schefers 5j. F. W. „Redleap“, 65 1/2 Kilogr. (E. Weber) 2. Herr O. Reislands 4j. F. St. „Heiotohob“, 65 1/2 Kilogr. (Sandmann) 3.

Tot. 15:10. „Redleap“ zeigte dem Felde den Weg über die Hürden, „Heiotohob“ verlor an jeder Hürde Terrain, was die Stute auf der Plache immer wieder schnell einholte. Die Pferde blieben unter abwechselnder Führung gut zusammen, man sah jedoch in dem Schmelz schon auf halbem Wege das überlegen gehende Pferd. „Heiotohob“ fiel nach 2500 Meter zurück, während „Redleap“ einen schwachen Versuch machte, „Cuiproquo“ zu erreichen. Rippold brauchte sich jedoch gar nicht zu rühren, er gewann sicher mit 3/4 Längen. Wert 2000 M., 450 M., 250 M.

IV. Ehrenpreis-Jagd-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des ersten und zweiten Pferdes und 2000 M. hieron 1400 M. dem ersten, 400 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Für 4jährige und ältere Pferde aller Länder, welche seit 1. Januar kein Rennen im Werte von 4000 M. gewonnen haben. Distanz 3500 Meter. Herr G. Kochs 5j. br. W. „Jonathan“ v. Jan a. d. Bain Dusch, 71 Kilogr. (Beßler) 1. St. Meyes 5j. br. H. „Pois de Senteur“, 72 Kilogr. (St. Schulze) 2. Herr M. Kühnes u. M. Lides 5j. F. W. „Maroto“, 72 Kilogr. (Herr W. Lide) 3. Herr W. Dobels 4j. br. H. „Lithonogen“, 65 Kilogr. (Herr v. Westermagen) 0.

Tot. 20:10. „Pois de Senteur“ zeigte sich sofort energisch in Front und führte ein Rennen in guter Fahrt, die übrigen dicht auf im Rubel. „Lithonogen“, bekannt als unsicherer Kantantist, lief an einem Sprung strüber und wurde nach Hause geritten; unter abwechselnder Führung sprangen die

übrigen alle Hindernisse tadellos und kamen im Rubel liegend in den Einlauf. Hier setzte ein scharfes Finish ein, aus welchem sehr knapp Herr G. Koch auf „Jonathan“ als Sieger hervorging. Wert Ehrenpreis und 1400 M., Ehrenpreis und 400 M., 200 M.

V. Jodex-Verkaufs-Jagdrennen. Garantierte Preis 3000 M. hieron 2400 M. dem ersten, 400 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Für 4jährige und ältere inländische und überreichhaltige Pferde, welche für 3000 M. käuflich sind. Distanz 4000 Meter. Dr. G. Bachals 6j. br. W. „Kiferik“ v. Little Dud a. d. Karifik, 70 Kilogr. (Rippold) 1. Herr R. Füllers 6j. F. W. „Sin“, 66 Kilogr. (Weber) 2. Dr. R. Singels a. br. St. „Oberin“, 62 Kilogr. (Kasse) 3.

Tot. 14:10. Vom Start weg wollte niemand die Führung übernehmen, und in einem richtigen Summeltempo zog das kleine Feld über die Sprünge. Während die Führung nachher mehrfach wechselte, wurde das Tempo lebhafter; alle Sprünge, darunter der große Wassergraben vor der Tribüne, wurden von den routinierten Springern glatt genommen. Im Einlauf sah es aus, als ob „Sin“ hier gewonnen hätte, als Rippold in einem grandiosen Finish „Kiferik“ heranzog und nach scharfem Kampfe seinen Gegner knapp bezwang. „Oberin“ mäßige Dritte. Wert 2400 M., 340 M., 140 M.

VI. Wettiner Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Majestät des Königs dem Reiter des Siegers. Ehrenpreise den Reitern des zweiten und dritten Pferdes und 4000 M. hieron 2800 M. dem ersten, 600 M. dem zweiten, 400 M. dem dritten und 200 M. dem vierten Pferde. Handicap. Für 4jährige und ältere Pferde aller Länder in Uniform zu reiten von aktiven und Reserveoffizieren des deutschen Heeres. Distanz 4000 Meter. St. v. Ref. v. Biehlow a. F. W. „Beethoven“ v. Rifel a. d. Sumpfhorn 71 Kilogr. (Beßler) 1. St. A. v. d. Lippe, 13. Jul. 4j. br. W. „Le Gold“, 64 Kilogr. (St. v. Keller) 2. St. v. Stammers, 18. Jul. 5j. Schubr. St. „Jannet“, 60 1/2 Kilogr. (St. v. Ref. Lide) 3. St. v. Ref. G. Kochs, 19. Drag. a. br. W. „Gulden“, 75 Kilogr. (Beßler) 0.

Tot. 30:10. „Beethoven“ zog sofort nach Fall der Flagge vor den Pferden her, eine scharfe Pace vorlegend, welche vom Felde sofort akzeptiert wurde, alle Sprünge wie Tafelprünge, Koppelried, Doppelbünde wurden in gutem Stil übermunden, so kam das Feld gegen den Wassergraben. „Beethoven“, welcher diesen Sprung gewöhnlich verfehlt, betam einen mächtigen Weitschub und sprang glatt, ebenso das übrige Feld, weiter ging es in noch stärkerem Tempo gegen die Steinmauer, hier brach „Gulden“ fort, damit seine sehr guten Aussichten begraben. An den Schrebergraben hatte „Inocentary“ genug; nun liefen „Beethoven“ und der heilige Favorit „Le Gold“ ein spannendes Rennen nach Hause, was schließlich „Beethoven“, nachdem „Le Gold“ in den letzten 50 Metern lahm wurde, sicher gewann. Wert Ehrenpreis und 2000 M., Ehrenpreis und 600 M., Ehrenpreis und 400 M.

Der nächste Renntag findet Sonntag, den 22. Mai statt.

Essentialquoten. I. Rennen: „Goldorfe“ 24, „Werber“ 26, „Augsburg“ 22. II. Rennen: „Iherese“ 16, „Peter Moor“ 40, „Flower Seller“ 66, „Petruschka“ 50. III. Rennen: „Cuiproquo“ 15, „Redleap“ 47, „Heiotohob“ 30. IV. Rennen: „Jonathan“ 30, „Pois de Senteur“ 44, „Maroto“ 70, „Lithonogen“ 28. V. Rennen: „Kiferik“ 14, „Sin“ 47, „Oberin“ 48. VI. Rennen: „Beethoven“ 30, „Le Gold“ 16, „Inocentary“ 77, „Gulden“ 66.

Rennen zu Berlin-Grünwald am 16. Mai. Gut Heil-Rennen. Garant. Preise 5000 M. für Dreijährige und Vierjährige. Dst. 1200 Meter. Herr W. Bethagens „Sigibert“ (2000 M.), 3j., 40 1/2 Kilogr. (Teichmann), 1. Herr R. v. Tepper-Lobitz „Solmona“ (3000 M.), 4j., 53 1/2 Kilogr. (Wurst), 2. Herr G. v. Pippas „Monsieur“ (2000 M.), 3j., 49 1/2 Kilogr. (Sumter), 3. Tot.: Sieg 265:10, Platz 67:25, 32:10. Ferner liefen: „Belmat“, „Sule“, „Mercha“, „Madame Argonaut“, „Gondola“, „Ormes Deeb“.

Fröhe Fahrt-Preis. Staatspreis 5000 M. und garantiert 1200 M. Distanz 1000 Meter. Rgl. Hauptgestüt Grubitz „Damascene“, 3j. br. H., 52 1/2 Kilogr. (Wulff), 1. St. F. Stierhorffs

„Trumpf“ 4j., 5j. F. H., 51 Kilogr. (C. Hglin), 2. Tot.: Sieg 25:10, Platz 13, 15:10. Ferner liefen: „Birkelung II“, „Bajazzo“.

Felt-Jagdrennen. Ehrenpreis dem liegenden Reiter und garantiert 5000 M. Herrenreiten. Distanz 4500 Meter. Herr Amm. Steins „Aria“, 6j. br. W., 77 1/2 Kilogr. (St. v. Riffaff), 1. St. F. v. Jodelin „Lobels“, a. br. H., 75 1/2 Kilogr. (Bel.), 2. Tot.: Sieg 28:10, Platz 19, 25:10. Ferner liefen: „Wint Kart“, „Turn of the Tide“, „Farmen“, „Malife“.

Pöddieski-Rennen. Garantierte Preise 15 000 M. Handicap. Distanz 1800 Meter. Herr G. Waggenbagens „Joseph II“, 5j. F. H., 63 Kilogr. (Schäffe), 1. St. L. Wendels „Anker“, 4j. br. H. (Müller), 2. Herrn Hans v. Reichharts „Parität“, 4j. br. H., 55 1/2 Kilogr. (C. Hglin), 3. Tot.: Sieg 113:10, Platz 23, 16, 14:10. Ferner liefen: „Regina Coetra“, „Cape Common“, „Orpbit“, „Samiel“, „Solo“.

Internationales Hürdenrennen. Garantierte Preise 15 000 M. Handicap. Distanz 3000 Meter. Herrn v. Heines „Burwood“, 4j. br. W., 66 Kilogr. (E. Franke), 1. Gest. Brandmehrs „Lohengrin II“, 4j. F. H., 55 Kilogr. (Wintler), 2. Dr. Voigt „Galino“, 6j. br. H., 55 1/2 Kilogr. (Sahjan), 3. Tot.: Ausgegeben. Ferner liefen: „Spooogel“, „Ernst II“, „Green Dragon“, „Narosa“, „Sageffe“, „Aja“, „Trib Berry“, „Schoga“, „Aphelody“.

Rennen zu Hamburg-Gr. Vorstet am 15. Mai. Eröffnungrennen. Größter Geldpreis 3000 M. und garantiert 800 M. Distanz 1000 Meter. Dr. Garffs br. H. „Diabolo II“, 5j. F. H., 64 Kilogr. (Heumann), 1. Herr C. Brandis „St. Venante“, 4j., 59 1/2 Kilogr. (Weatherdon), 2. Herrn W. und H. Kühnes „St. Tejobin“, 3j., 52 1/2 Kilogr. (Cuba), 3. Tot.: Sieg 28:10, Platz 11, 16:10. Ferner liefen: „Wanierloo“, „Kunbr“, „Rih Rodan“, „Hollbay“.

Eppendorfer Jagdrennen. Ehrenpreis dem liegenden Reiter und garantiert 4000 M. Herrenreiten. Distanz 3200 Meter. St. O. v. Jodelin br. St. „Diving Bell“ (1000 M.), a. 71 1/2 Kilogramm (v. Jodelin), 1. St. v. Stillpagnel „St. Lubra“, (1000 M.), a. 71 1/2 Kilogr. (Graf Gold), 2. St. Brauns (3. Jäg. J. W.) br. St. „Webia Nor“ (1000 M.), 5j., 60 1/2 Kilogr. (Bel.), 3. Tot.: Sieg 30:10, Platz 15, 14, 33:10. Ferner liefen: „Scholarship“, „Ahol“, „Guterlauf“, „Broad Sancerre“, „Dietilde“.

Wärensrennen. Größter Geldpreis, 5000 M. und garantiert 1200 M. Für Dreijährige, Vierjährige und Fünfjährige. Distanz 1200 Meter. Herr A. Weilandts „Tonleiter“ (2000 M.), 3j., 54 1/2 Kilogr. (Reiff), 1. Herr W. Bethagens „St. Astrada“ (3500 M.), 3j., 50 1/2 Kilogr. (Cleminson), 2. Herr H. O. Obrifts br. H. „Brutus“ (3500 M.), 4j., 60 Kilogr. (Wier), 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 14, 18, 31:10. Ferner liefen: „Miranda“, „Ria“, „Saint Antonius“, „Amphitrite II“, „No Milite“.

Frühjahrsrennen. Größter Geldpreis 4000 M. und garantiert 1000 M. Distanz 1600 Meter. Herr H. Wendes br. H. „Guido“, 3j., 53 1/2 Kilogr. (Weatherdon), 1. Herr Baldwins Schubr. St. „Heilige Waffe“, 3j., 52 Kilogr. (Lades), 2. Gestüt Gwyneths br. H. „Kottweg“, 3j., 53 1/2 Kilogr. (Cleminson), 3. Tot.: Sieg 33:10, Platz 11, 12, 11:10. Ferner liefen: „Rainondo“, „Roma“, „Wanderhalle“, „Hertules“.

Vorläufer Handicap. Garantierte Preise 10 000 M. Distanz 1600 Meter. Herr R. Cordes br. St. „Erdbecker“, 4j., 49 1/2 Kilogr. (Wier), 1. Herrn W. und H. Kühnes br. St. „Nadium“, 5j., 50 Kilogr. (Cuba), 2. Herr A. v. Köppens „St. Terra II“, 4j., 62 Kilogr. (Heumann), 3. Tot.: Sieg 102:10, Platz 20, 17, 21:10. Ferner liefen: „Major Fife“, „Tetraxint“, „Demant“, „Belle of Belhus“, „Gisela“, „Julius Caesar“.

Hunter-Jagdrennen. Zwei Ehrenpreise und 4500 M. Handicap. Herrenreiten. Distanz 3200 Meter. St. Starks br. H. „Ridhael“, a. 65 Kilogr. (Schulz), 1. Fürst Hohenlohe-Dehringens F. W. „Danilo III“, 5j., 68 Kilogr. (v. Raven), 2. St. Herrn v. Wangenheims br. W. „Aeneas“, a. 70 1/2 Kilogr. (Bel.), 3. Tot.: Sieg 34:10, Platz

Jede Mutter ist verpflichtet für die Hautpflege ihrer Kinder eine milde, reizlose Seife zu verwenden und dafür kommt nur Marseillaise in Betracht, die seit Jahren unzahlige Male wissenschaftlich begutachtet worden ist.

Heute-morgen-übermorgen
3 Spezial-Tage für den Rest-Verkauf
Durch den lebhaften Saison-Verkauf und das liegende Geschäft des Landes nach auswärtig haben sich angehäuft und werden zu äußerst billigen Preisen verkauft eine Unsumme
Weißwaren, Reste Kleiderstoff, Reste Robenknappen Maßes
August Polich

Kernmann Schwarz,
Universitätsstrasse 3.
Uhren aller Art und Reparaturwerkstätte.

Pluto-Brikett
bei Abnahme von 50 Sentner
63 frei Keller,
53 ab Lager.
Güterbahnhof.
Tel. 4378.
H. Pollzien.

Weingmaschinen
in 8, 10, 12 M. leicht
Gummivalzen u. sonstige
Reparaturen billig bei
A. Bernstein.
Güterstr. 38. Tel. 10631.

Gichtiker haben die Pflicht
sich von den unvergleichlichen
Helferkräften der benachbarten
australischen Gichtheilquelle der
Welt, Wiesbadener Kurbad,
durch häusliches Kurgewässers
übertragen. Kartusche gratis
4. Brunnen-Center, Wiesbaden.

Sonnenschirme Regenschirme
Spazierstöcke
Paul Kleemann
Schirmfabrik
Reichsstrasse 4/6 Specks Hof.

Bleyle's
Knaben-Anzüge
aus besten, reinwoll.
elastisch-porösen
Stoffen sind gesund-
heitlich von
höchstem Wert.
Ausserordentl. haltbar,
daher billig!
Vorzug-Sitz! Elter-Formel!
R. Zwicker & Co.
Grimalde Strasse 14.
Seite 18 des Kataloges wird besond. Beachtung empfohl.

13, 15, 16 : 10. Ferner liefen: „Vont de Cognac“, „Sigarette“, „Ricolette“, „Kusan“.

Kennen zu Hamburg-Geestdörfel am 16. Mai. Winterhuder Rennen. Grabiger Geestdörfel 4000 M. und garantiert 1000 M. für Dreijährige.

Harzwehder Steeplechase. Garantierte Preise 4000 M. Distanz 3200 Meter. Hr. K. Wulms dr. S. „Ganton“ (1500 M.), 41, 61 Kilogr. (Hof), 1, Hr. S. D. Oberlats dr. S. „Status“ (5000 M.), 41, 62 Kilogr. (Hof).

Harzwehder Steeplechase. Garantierte Preise 4000 M. Distanz 3200 Meter. Hr. K. Wulms dr. S. „Ganton“ (1500 M.), 41, 61 Kilogr. (Hof), 1, Hr. S. D. Oberlats dr. S. „Status“ (5000 M.), 41, 62 Kilogr. (Hof).

Harzwehder Steeplechase. Garantierte Preise 4000 M. Distanz 3200 Meter. Hr. K. Wulms dr. S. „Ganton“ (1500 M.), 41, 61 Kilogr. (Hof), 1, Hr. S. D. Oberlats dr. S. „Status“ (5000 M.), 41, 62 Kilogr. (Hof).

Harzwehder Steeplechase. Garantierte Preise 4000 M. Distanz 3200 Meter. Hr. K. Wulms dr. S. „Ganton“ (1500 M.), 41, 61 Kilogr. (Hof), 1, Hr. S. D. Oberlats dr. S. „Status“ (5000 M.), 41, 62 Kilogr. (Hof).

Harzwehder Steeplechase. Garantierte Preise 4000 M. Distanz 3200 Meter. Hr. K. Wulms dr. S. „Ganton“ (1500 M.), 41, 61 Kilogr. (Hof), 1, Hr. S. D. Oberlats dr. S. „Status“ (5000 M.), 41, 62 Kilogr. (Hof).

Harzwehder Steeplechase. Garantierte Preise 4000 M. Distanz 3200 Meter. Hr. K. Wulms dr. S. „Ganton“ (1500 M.), 41, 61 Kilogr. (Hof), 1, Hr. S. D. Oberlats dr. S. „Status“ (5000 M.), 41, 62 Kilogr. (Hof).

Harzwehder Steeplechase. Garantierte Preise 4000 M. Distanz 3200 Meter. Hr. K. Wulms dr. S. „Ganton“ (1500 M.), 41, 61 Kilogr. (Hof), 1, Hr. S. D. Oberlats dr. S. „Status“ (5000 M.), 41, 62 Kilogr. (Hof).

Harzwehder Steeplechase. Garantierte Preise 4000 M. Distanz 3200 Meter. Hr. K. Wulms dr. S. „Ganton“ (1500 M.), 41, 61 Kilogr. (Hof), 1, Hr. S. D. Oberlats dr. S. „Status“ (5000 M.), 41, 62 Kilogr. (Hof).

Harzwehder Steeplechase. Garantierte Preise 4000 M. Distanz 3200 Meter. Hr. K. Wulms dr. S. „Ganton“ (1500 M.), 41, 61 Kilogr. (Hof), 1, Hr. S. D. Oberlats dr. S. „Status“ (5000 M.), 41, 62 Kilogr. (Hof).

Harzwehder Steeplechase. Garantierte Preise 4000 M. Distanz 3200 Meter. Hr. K. Wulms dr. S. „Ganton“ (1500 M.), 41, 61 Kilogr. (Hof), 1, Hr. S. D. Oberlats dr. S. „Status“ (5000 M.), 41, 62 Kilogr. (Hof).

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

Salzwehder Jagdbrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 1500 M. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1, Hr. v. Bachmann dr. W. „Scherz“ (5000 M.), 61, 77 Kg. (Hof), 1.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

41, 57 kg (Ch. Childs), 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 15, 14:10. 4 Pferde liefen.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

„Nicobol“, „La Superba“ und „Lambour“ kommen für die Plätze in Betracht.

Prima ringreie Salobriketts Marke „Helene“ von 50 Zentner ab 2 Zentner Mark 0.65 frei Haus.

Gartenkies (Blumenschiff) liefert jedes Quantum Carl Schneider Nachf., GutsMuths Str. 20, Tel. 8195.

Stichel-Claviola-Piano, Einbau-Piano in höchster Vollendung für künstlerisches Klavierspiel. Stichel-Pianos (Deutsches Reichspatent 189210) und der Stichel-Claviola, des besten pneumatischen Klavier-Kunstspielapparates mit vollendeter Technik.

Frauen und jungen Mädchen St. Raphael-Wein, die vorzüglichsten Dienste. Er ist nicht nur ein Ideal, sondern zeichnet sich noch durch seinen Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit aus.

SLUB Wir führen Wissen.

Stichel-Claviola-Piano, Einbau-Piano in höchster Vollendung für künstlerisches Klavierspiel. Stichel-Pianos (Deutsches Reichspatent 189210) und der Stichel-Claviola, des besten pneumatischen Klavier-Kunstspielapparates mit vollendeter Technik.

KONTOR MÖBEL Größte Auswahl am Platze C.F. Gabriel Reichsstadt Ecke Goldhahnengasse.

... 1910. ...

Hauptrechts aufgegeben. ...

Den großen Ausstellungspreis in Frankfurt, ...

Auf der Pariser Feinspinnerei fanden am Sonntag ...

Die Radfahrerin ...

Rund durch Mitteleuropa. Die große, am Sonntag nachmittags 4 Uhr ...

vor Dresden Bedacht und gab ebenfalls auf. In der Kontroversion ...

Die Durchfahrt durch Leipzig gefühlte sich zu einem Ereignis für die Freunde des Radports. ...

Ueber das Ergebnis der Fahrt meldet uns ein Privattelegramm folgendes: ...

Fußballsport. Wader-Sportklub. Für den ersten Feiertag ...

In Leipzig erst durch das Auftreten der Wiesbadener ...

Im „Olympia“-Sportklub ...

Im Gesellschaftsspiel ...

Im Gesellschaftsspiel ...

Fußballklub „Eintracht“ ...

Der Leipziger Fußballklub ...

Der Leipziger Fußballklub ...

Der Leipziger Fußballklub ...

Julius Blüthner, Kaiserl. und Königl. Hof-Pianosfabrikant, Flügel und Pianinos.

Familien-Nachrichten.

Heute morgen nahm uns Gott meinen heissgeliebten, einzigen Gatten, unseren teuren, unvergesslichen Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Edmund Sack, Ober-Post-Assistent, nach längerem, schwerem Leiden im besten Mannesalter zu sich.

Statt besonderer Anzeige. Am 1. Pfingstfeiertag früh 1/9 Uhr verschied schnell und unerwartet infolge Gehirnschlages unser lieber Bruder, Onkel und Grossonkel, der Kaufmann Adam Gottlieb Pohrer

Frau Antonie Haferkorn geb. Kunze im 77. Lebensjahre. In tiefstem Schmerze zeigt dies nur hierdurch an Ernst Haferkorn zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Trauerbriefe sowie alle anderen Familien-Drucksachen liefert in geschmackvoller Ausführung schnellstens Buchdruckerei E. Polz Leipziger Tageblatt.

Nachruf. Es hat dem Allmächtigen gefallen, dem Syndikus des 17. Geschlechtes, Herrn Justizrat Emanuel Loeschke, Kgl. Sächs. Notar in Leipzig

Heute nachmittags 4 Uhr verschied plötzlich am Herzschlag unsere innigstgeliebte Mutter und Schwiegermutter Frau Marie verw. Riemann geb. Dietel

Statt jeder besonderen Meldung. Heute vormittag entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden in Leipzig, wo sie zu Besuch weilte, unsere gute, innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Elisa verw. Eckert geborene Engert.

Das Pflugk'sche Geschlecht. Amtshauptmann Dr. von Pflugk, a. Z. Geschlechtsleiter.

Oswald Riemann und Frau Charlotte geb. Dietel. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Johannsriedhofes aus statt.

Hermann Eckert, Dr. phil. Richard Eckert, Johanna Kaufmann geb. Eckert, Susanna Koettitz geb. Eckert, Elisabeth Eckert geb. Brandt, Alexander Kaufmann, Dr. phil. Curt Koettitz.

Frau Marie verw. Lohse geb. Tirsch im Alter von 71 Jahren. Leipzig, den 16. Mai 1910. Stephanstrasse 18.

den Halbrechten, Martin, aus einem kurzen Schuß Erfolg, dem in der 2. Minute die Hamburger aus einem 11-m-Ball das ausgleichende Tor entgegenzusetzen konnten. Die Torwächter hielten auf beiden Seiten gut. Wäher vom 2. H. Kl. schien nicht recht disponiert. Seitenwechsel bei 1:1. Bei Beginn der zweiten Spielhälfte unternahm die Hamburger sofort einen Durchbruch, aber ohne Erfolg. Bald darauf wurde Blüher verlegt und infolgedessen vom Platz getragen, doch spielte er nach einiger Zeit wieder mit. Bis zum Schluß des Spieles wurde nichts mehr erzielt, so daß das Spiel unentschieden endete.

Die Lindenauer Spielvereinigung schlug die Mittweidener Germania mit 7:1. Dieses öffentliche Wettspiel schloß sich dem Leipzig-Hamburger unmittelbar an. Waren vorher die Gegner ebenbürtig, so zeigte die Lindenauer Spielvereinigung gegen die Mittweidener Gäste große Überlegenheit. Die Einheimischen waren flott und unternahm häufig Durchbrüche, die ihnen auch meist Erfolg brachten. Während der ersten Spielhälfte wurden drei Tore erzielt. Auch das nächste Tor fiel für Leipzig durch einen 11-m-Ball, den Enzmann scharf verwandelte. Einige Minuten später hatte die Germania einen Erfolg zu verzeichnen und zwar infolge eines unerwarteten Durchbruchs. Viele andere Chancen blieben unausgenutzt. Hierauf vermehrte die Spielvereinigung noch dreimal einzuenden.

Geellschaftsspiele auf dem Leipziger Sportplatz. Der Leipziger Sportklub V schlug am Sonntag den Gaußiger Sportverein mit 6:2. Am Montag gewann die Reserve-Mannschaft des Vereins für Bewegungsspiele gegen die 1. Mannschaft des Dresdener Vereins für Bewegungsspiele mit 2:1. Der Fußballklub Alpha-Sturm I schlug den Fußballklub Hohenzollern I mit 10:3.

In Dresden schlug die Lindenauer Spielvereinigung mit 3:1 den Dresdener Fußballklub von 1893.

In Halle siegte am ersten Pfingstfeiertage der Halleische Fußballklub Wacker mit 3:0 über den Hamburger Fußballklub vom Jahre 1888 mit 3:0.

In Berlin schlug am Montag Oxford-City den Fußballklub Hertha mit 1:0. Dem Spieles wohnten 1000 Zuschauer bei.

In München spielten am Sonntag Wacker und Fußballklub Ballel unentschieden mit 3:3. Am Pfingstmontag schlug Ballel Wacker mit 5:2. Im deutsch-ungarischen Fußballmatch schlug Bayern-München den Magyar Athletik-Club Pest am Pfingstsonntag mit 4:1. Am Montag schlug Magyar Athletik-Club eine kombinierte Münchener Mannschaft mit 3:1.

Belgien schlug Deutschland 3:0. Stand der Punkte 1:0. Das erste Tor fiel in der 20. Minute. Das zweite, das offenbar absteht war, in der 41. Minute, und das dritte eine Minute vor Schluß. Belgiens Sieg war wohlverdient. Seine

Mannschaft war überlegen an Zusammenspiel, Ballbehandlung und Schnelligkeit. Die deutsche Mannschaft spielte sehr ziellos und zerfahren, weil vollkommen verschiedene Spielmanieren vertreten waren. Der linke Flügel aus Leipzig spielte fast zusammen, während Mitte und Halbrechts halbhoch spielte. Der rechte Flügel Gabelstyk und Neumayer als Verteidiger waren vorzüglich. Ugi (Leipzig) war sehr gut, der Torwächter mittelmäßig wie die ganze Mannschaft.

Southend United schlägt Oxford City in Berlin 10:1. Auf dem Scherz-Sportplatz fand am Sonntag bei regnerischem Wetter vor etwa 1500 Zuschauern die Begegnung der beiden ausgiebig in Berlin gastierenden englischen Fußballmannschaften statt. Schon in den ersten 10 Minuten schloß Southend das erste Tor, dem bis zur Pause noch zwei weitere folgten. Nach dem Seitenwechsel spielte sich der Kampf fast nur auf Oxfords Spielfeld ab. Sobald die Profis in die Nähe von Oxfords Tor kamen, fiel auch ein Goal. Oxfords Angriff schloß sich an der glänzenden Verteidigung ihrer Gegner und vor allem an der großen Unfähigkeit ihrer eigenen Stürmer vor dem Tor. Erst 5 Minuten vor Schluß des Spieles ließ der Torwächter von Southend United einen nicht allzu scharfen, auf 25 Meter geschossenen Ball von halbrechts durch die Finger gleiten und ins Netz gehen, das einzige Tor für Oxford.

Der Deutsche Fußball-Bund hielt am Pfingstsonntag und -sonntag in Köln seinen 15. Bundeskongress ab, auf dem mit Ausnahme des Baltischen Fußball-Bundes sämtliche Verbände vertreten waren. Der Verband Mitteldeutscher Fußballspieler-Bereine durch Alfred Perls und G. Rijs, Leipzig. Im Mittelpunkt des ersten Teiles der Verhandlungen standen die Jahresberichte, die ein zum Teil recht erfreuliches Bild von der Tätigkeit des D.F.B. gaben. Die Mitgliederzahl des nunmehr 10 Jahre alten Bundes belief sich bei der Aufnahme der letzten Statistik (am 1. Januar) auf 82 233, ist indes auf nahezu 100 000 angewachsen. Während die Rechnungsberichte des Vorstandes nach einigen Einwendungen und Anregungen bezüglich Propaganda und örtlichen Verkehrs mit dem Auslande seitens Albert-Colmar, Jersch-Bochum, Wfr. Perls-Leipzig und Ränge-Braunschweig Genehmigung fanden, ergab sich eine überaus lebhaftige Debatte bei der Besprechung der Tätigkeit des Spielausschusses. Von allen Seiten und insbesondere von dem Vertreter des F.M.B.B. wurde die Plan- und Ziellosigkeit des Spielausschusses scharf kritisiert, wogegen dessen Vertreter, Deitinger-Karlsruhe nur schwach zu erwidern wußte. Insbesondere wurde dagegen Verwahrung eingelegt, daß man Leipziger Spieler für internationale Spiele aufgestellt und bald wieder in rüchlichtloser Weise aus der Mannschaft gestrichen hatte. Die Verhandlungen des

zweiten Tages fanden dadurch eine große Vereinfachung und Besserung, daß man bezüglich des Spielausschusses eine Reihe interner Fragen, Satzungs- und Spielregeländerungen am 12. und 13. Juni einen außerordentlichen Bundeskongress in Eisenach stattfinden zu lassen. So blieb von den Organisationsfragen lediglich diejenige der Anstellung eines Bundessekretärs; die Schaffung einer Geschäftsstelle fand allgemeine Zustimmung. Die beiden nächsten Punkte: Protokoll des Verbandes Mitteldeutscher Fußball-Bereine und des Kölner Fußballklubs von 1899 fanden schnelle Erledigung. Die Berufung, die der F.M.B.B. gegen die vom Spielausschuss erfolgte Ablehnung seines Protokolls über das in Nürnberg gefundene Kronprinzen-Futsal-Spiel eingelegt war, gelangte einer Beratung in einer dem Bundeskongress vorausgegangenen Ausschusssitzung. Der Bundesrat stellte fest, daß der Protokoll des F.M.B.B. und auch die Berufung völlig berechtigt seien. Gleichwohl erklärte der mitteldeutsche Verbandsvorsitzende Perls, die Protokolle nach dieser Genehmigung zurückzuziehen, da der F.M.B.B. nach inzwischen erfolgter Abweisung der Kronprinzen-Futsal-Spiele die Öffentlichkeit mit der immedien unerwünschten Anwesenheit nicht mehr befähigt zu sehen wünsche. Die Einspruchsgebühren von 50 M. und von 100 M. wurden zurückgezogen. Die andere Berufung wurde anerkannt und die Entscheidung des Spielausschusses gleichfalls für unberechtigt erklärt. Die Neuwahlen ergaben folgenden Resultat: In den Vorstand wurden gewählt als erster Vorsitzender Hinz-Duisburg, zweiter Vorsitzender Berlin, erster Schriftführer Bläse-Riel, zweiter Hefner-Freiburg i. B., als Kassier Hermann-Wiesbaden. Zum Vorort für den Spielausschuss wurde Hamburg (mit 250 Stimmen, gegen Karlsruhe 78, Berlin 67 Stimmen) gewählt. Zum Bundessekretär wurde der bisherige erste Schriftführer Saub-Dortmund berufen. Nachdem noch der Haushaltsplan für das neue Geschäftsjahr, bei 6 M. Kopffener in Einnahmen und Ausgaben mit 39 132 M. balancierend, angenommen worden war, fanden die Verhandlungen ihr Ende.

Karlsruher Fußballverein gewinnt die Deutsche Meisterschaft. Vor einer nahezu 4000 Köpfe zählenden Zuschauermenge trafen sich am Pfingstsonntag in Köln auf dem herrlichen Platze des Fußballklubs von 1899 der Meister des Süddeutschen Verbandes und derjenige des Norddeutschen Verbandes, der Kieler Fußballklub Holstein, im Entscheidungsspiel. Unter Leitung des Herrn Graf-Leipzig entwickelte sich bei prächtlichem Wetter ein überaus spannendes Spiel, das zunächst die Süddeutschen in Front sah. Angriff auf Angriff erfolgte in vorzüglicher Kombination, doch blieb infolge eines seltenen Mißgeschicks ein zählbarer Erfolg aus; ein Elfmeterstoß wurde danebengetreten. In der zweiten Spielhälfte zeigten die Kieler ein bedeutend besseres Spiel, und obwohl

beide Tore, insbesondere das der Norddeutschen, wiederholt in größter Gefahr gemeldet, endete auch die zweite Spielhälfte punktlos. Nach kurzer Pause trat man zu der Verlängerung des Spieles um zweimal 15 Minuten an. Karlsruhe kam nach und nach wieder völlig in den Angriff und erzielte, nachdem der erste Teil der Verlängerung immer noch keinen Erfolg gezeitigt hatte, in der 114. Minute des Spieles endlich das begehrende Tor durch einen Straf- (Elfmeter-) Stoß. Der Karlsruher Fußballverein hat einen zwar knappen, doch wohlverdienten Sieg errungen, er fand an Technik und Ballbehandlung weit über seinem Gegner, der teilweise ein recht gutes und dabei schnelles Zusammenspiel vorführte. Eine selten geübene Ganzleistung bot Holstein, der viele Verteidiger des Karlsruher Fußballvereins. Gut waren außerdem noch Förderer, Schwarze und Dell beim Sieger, Frieke, Kemra und Jik von „Holstein“.

Die nationalen Straßenläufer des A. S. C. Marathon-Berlin, die am ersten Pfingstfeiertage auf der Straße Mariendorfer-Lichtenrade unter Aufsicht der Deutschen Sportbehörde für Athletik stattfanden, ergaben trotz der tropischen Hitze recht gute Resultate: Im 20-Kilometer-Laufen siegte Rieh (Berlin) knapp, aber sicher vor dem Chemnitzer Cijet, während das 50-Kilometer-Gehen der junge Schnarbach (Berlin) auf sein Konto brachte, dem der bekannte Geher Reiche mit 9 Minuten Rückstand als Zweiter folgte. Resultate: 20-Kilometer-Laufen: 1) Rieh (Berliner Sportklub) 1 Std. 15 Min. 40 Sek., 2) Cijet (Chemnitz) 1:15:45, 3) Hempel (Meißen-Berlin) 1:17:48, 50-Kilometer-Gehen: Schnarbach (Witten-Berlin) 5 Std. 10 Min. 19.2 Sek., 2) Reiche (Marathon-Berlin) 5:19:28, 3) Brodmann (Weißer-Berlin) 5:22:24.

(Fortsetzung im Hauptblatt.)

Dr. med. Schw. schreibt: „In allen drei Fällen der Ernährungs-zustand wesentlich gebessert!“

Ich habe bisher an drei Patienten, die in der Rekonvaleszenz nach schweren fieberhaften Erkrankungen — einmal bei einer tuberkulösen Meningitis — litten und sich trotz reichlicher Nahrungsmittel nicht recht erholen wollten, das Präparat gegeben und ich darf wohl sagen, daß ich mit der Wirkung des Präparates recht zufrieden sein kann. Es hat sich in allen drei Fällen der Ernährungs-zustand wesentlich gebessert, dementsprechend auch der Allgemeinzustand. Ich habe daraufhin das Präparat schon mehrmals empfohlen und zum Verkauf geraten. Dr. med. Schw., prakt. Arzt, Bafel, Postfach 150, 2. und 3. A. Dole Tabletten 2- und 4- A. Neue Kraft „Extra“ (7% L.) Tabletten 2- und 10- A. in Apotheken und Drogerien.

Am ersten Pfingstfeiertage früh 9 1/4 Uhr entschlief sanft in Gott, nach längerem, schwerem, mit unendlich großer Geduld ertragenem Leiden, mein lieber Mann, unser lieber, guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegervater und Grossvater

Adolph Steyer

im vollendeten 62. Lebensjahre. Wer den Verstorbenen gekannt hat, wird unseren Schmerz empfinden.

In tiefer Trauer zeigen wir dies nur hierdurch an Hanau, Ostbahnhof, Leipzig, am 15. Mai 1910.

- Marla Steyer, Carl Steyer i. Fa. Carl A. Steyer, Margarete Kästner geb. Steyer, Adolph Steyer Jr. i. Fa. Müllers Hotel, Walter Steyer, Felix Kästner i. Fa. Robert Opitz, Emmy Steyer geb. Simon und vier Enkelkinder.

Die Beerdigung findet in Leipzig, Nordfriedhof, Donnerstag, den 19. Mai, nachmittags 4 Uhr statt. Gültig zugesandte Blumenpenden bitten wir höflichst bei Robert Hellmann, Matthäikirchhof 29, abzugeben. Wagen stehen zur gefälligen Benützung bis 1/4 Uhr an Müllers Hotel, Matthäikirchhof, zur Verfügung.

Weitere Familien-Nachrichten

Verlobt: Herr Ernst Wilhelm Jente, L-Lindenau, mit Fräulein Helene Kniebe, Leipzig. Herr Kaufmann Kurt Gdard, Leipzig, mit Fräulein Eleonore Wilmanns, Dresden. Herr Hans Trummer, Planen i. B., mit Fräulein Frieda Ewald, L-Weißitz. Herr Oskar Rasjott, Othen-Rabe, mit Fräulein Helene Koch, Leipzig-Ring. Herr Carl Sattler, Leipzig, mit Fräulein Joha Spiegelberg, Dresden. Herr Oswald Wiegand, Leipzig, mit Fräulein Hanna Werner, Dresden. Herr Rotzsch-Straße Oskar Hornauer mit Fräulein Martha Wenzel, L-Lindenau. Herr Kaufmann Richard Schlegel, Leipzig, mit Fräulein Elia Deide, L-Lindenau. Herr Feldmeister Paul Hehner mit Fräulein Elie Hoff, L-Gosswitz. Herr Walter Reihner, L-Klein-Weißitz, mit Fräulein Helene Hebert, Dresden. Herr Paul Stolze, Leipzig, mit Fräulein Martha Bach, Dresden. Herr Otto Heister, L-Stötteritz, mit Fräulein Käthechen Wendig, Großschlocher bei Leipzig. Vermählt: Herr Emil Rippel, Leipzig, mit Fräulein Hulda Werner, Dresden. Herr Richard Hammer, L-Lindenau, mit Fräulein Käthe Waldrunde, Dresden. Herr Baumeister Richard Böhm, L-Gosswitz, mit Fräulein Rosa Walther, Dresden. Herr Hermann Frick, Leipzig, mit Fräulein Helene Köhler, Dresden. Herr Hans Hell, L-Weißitz, mit Fräulein Gertrud Keller, Dresden. Herr Hans Paul Hoffmann, Leipzig, mit Fräulein Elie Wade, Dresden. Geboren: Herrn Dr. Brandt, Leipzig-Rudow, eine Tochter. Gestorben: Herr Wilhelm Adolf Reher, Stadtfeuerwehrmann a. D., L-Gosswitz. Herr Carl Knapp, Leipzig. Frau Maria Hofmeister geb. Frick, Leipzig. Frau Gertrude verm. Weidhorn geb. Reiche, L-Klein-Weißitz. Frau Emma Buchardt geb. Odenrot, L-Ring. Frau Frieda Berg, L-Weißitz. Herr Eli Tenner, Leipzig. Herr Ludwig Wilhelm Braun, Leipzig. Herr Hermann Rantz, Leipzig. Herr Heinrich Julius Heffer, Weidmanns, L-Klein-Weißitz. Herr Eduard Sohn Frick, L-Weißitz. Frau Wilhelmine Hoppe, L-Weißitz. Herr Gustav Schmidt, Rastau, L-Stötteritz.

Aeltesten und ersten Spezial-Trauer-Magazin Emil Beckert Nachf., Neumarkt 30-32, empfiehlt Güte, Blumen, Schmuck, Grapes u. Kleider von A-B — an bis zur eleg. schwarzen Robe. Bei Nachh. Fernspr. 9116 erfolgt bei Feind od. Anwesenheitsbesuch.

Nach schweren Leiden verschied am ersten Pfingstfeiertage früh 9 1/4 Uhr in Hanau a. M. unser früherer langjähriger Vorsitzender, jetziger

Ehrenvorsitzender

Herr Carl Adolph Steyer

Sein Wirken im Interesse des deutschen Gastwirtsstandes setzt ihm einen Denkstein für alle Zeiten.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. Mai, nachmittags 4 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt.

Leipzig, am 16. Mai 1910.

Bund deutscher Gastwirte.

Rudolf Kämpf, Vorsitzender.

M. Ritter, Beerdigungs-anstalt, Matthäikirchhof 32, Telefon 798. Filiale: L-Gohlis, Acusa, Hallische Str. 59, Tel. 14257. Süd-Filiale: Südstrasse 2c, Telefon 6482.

Beerdigungs-Anstalt Telefon 534. „Ruhe sanft“ Telefon 534. Gustav Hunger, Contor: Rudolphstrasse 8, Ecke Moritzstrasse. Grosses Sargmagazin.

Robert Hellmann Matthäikirchhof 29 Fernspr. 4411 Beerdigungs-Anstalt, Feuerbestattung. Filiale Rochstr. 9.

Dr. med. Walther Freytag, jetzt Frickstr. 6, Gohlis, Tel. 2895. Sprechstunden: 8-9, 2-3, Sonntags 10-11.

Geschenk-Artikel.

Geschmackvoll gerahmte Bilder für jede Gelegenheit passend. Paul Steinert, Windmühlenstrasse 18, Kunsthandlung — Einarhungen.

Automobilversicherung

(Gastpflicht, Unfall- und Fahrzeug-Vers., inkl. Feuer-, Explosions- und Kurzschlußgefahr) vermittelt und dient mit Prospekten

Robert Freitag,

Vertreter des Allgem. Deutschen Veri.-Bereins a. G., Stuttgart, und der Stuttgarter Mit- u. Rückversicherungs-Aktien-Ges. Ross-Strasse 17. — Fernruf 1669.

Gaskochplatten

VON E. E. Oberläuter Nachf. Leipzig, Windmühlenstr. 39.

sind die sparsamsten im Gebrauch.

Brückner, Lampe & Co.

Feinstes Oliven-Tafel-Öel Erdnussöl Mohnöl Extrafeiner Tafel-Essig Französ. Essig Estragon-Essig Gewürze Gewürz-Essenzen

Leipziger Kurbad, Herrbergt. J. Hotel Waldbaum, für Solbäder, Cuckeln von Kitzingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad u. Spezialkur für Frauenleiden, Blindheit, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Urticaria, Rheumatismus, Verbrennungen in den verschiedensten Formen u. dgl.

Eine Neuheit auf medizinischem Gebiet, wichtig für jeden Kranken sind die künstlichen Mineralbäder, als: Sauerstoff-, Kohlensäure-, Radon- und stinliche anderen Heilbäder mit hoher elektrischer Potenz, zur Vorkur sowie zur Nachkur für Badereisende empfohlen. — Prospekt gratis. Generalvertrieb Louis Müller Nachf., Sternwartenstr. 14.

Heute früh 8 Uhr grosse Sendung frischen Spargel a Pfd. 40, 60, 70, 90 Pfg. Otto Grundt, Petersteinweg 12, Tel. 9426. Bestellungen erbitte rechtzeitig. Reisekörbe POPP, Panorama.

Die leistungsfähigste Kunststofferei von Paul Rühlmann befindet sich jetzt nur Dürstlerstr. 11, p. Tägliche Kleidungsstücke, Gardinen, Teppiche, Seide u. Die geputzten Stellen sind taum aufzukleben. Fernruf. 12179.

Im Strudel der Großstadt.

Roman von E. Krügerberg.

12] Hans hörte ihn geduldig und manchmal auch ungeduldig an und lebte weiter, wie er leben mußte, um nicht zum feigen Sklaven seiner Gedanken zu werden. Neben der sportlichen und dienstlichen Beschäftigung lebte er die Stunden der heimlichen Sprache mit Eifer fort — aber es kamen Stunden über ihn, in denen ihm alles zum Ueberdruß und Ekel war und am allerunangenehmsten der Gedanke, die Gesellschaft eines Kameraden entgegen, von gleichgültigen Dingen schwätzen, womöglich einer Käsekrone beiwohnen zu müssen. Und damit man ihn nicht etwa dazu abholen konnte, lief er aus seiner Wohnung fort, kundenlang draußen umher, am liebsten in den entlegensten Straßen oder auf einsamen Wegen im Tiergarten, wo er sicher war, seinem bekannten Gesicht zu begegnen. Doch es gab auch wieder Stunden, in denen er sich lehnte nach einem lieben trübenden Freundeswort — nicht wie es Sollei und Dornbach ihm spendeten, die es ja herzlich gut mit ihm meinten, aber glaubten, ihm am besten dienen zu können, wenn sie ihr feines Geschlechts gewaltig entziehen. — Nein, ein weiches, gültiges, verlässiges Wort aus Frauensmunde ersehnte er, wie er es von seiner Mutter gewohnt war. Er dachte daran, Urlaub zu nehmen und heim zu reisen, doch wenn er sich vorstellte, daß er der Mutter beichte, die kranke alte Frau, deren einzige Freude auf Erden noch das Bild ihres Sohnes war, mit ihm in Kammer und Not sitzen sollte, dann schob er die Ausführung des Planes immer wieder hinaus. Eines Tages kam ein Brief von ihr, in dem sie ihm daran erinnerte, daß er immer noch nicht Pastor Seidelmanns Besuch habe. Sie brenne darauf, von dem Ergehen der alten Freundin durch ihn Gewissens zu hören. Und als er den Namen las, wurde es ihm plötzlich warm und leuchtend ums Herz. Freundliche Bilder aus der Vergangenheit stiegen vor ihm auf. Er sah wieder den Pastor Seidelmann mit seinem ehrwürdigen Gesicht, aus dessen Falten und Fältchen so viel Güte und Humor blühten, das schwarze Samtkäppchen auf dem spärlichen Schneeweißhaar, und er hörte die gültige Stimme halb nachlässig, halb kummervoll sagen: „Dein griechisches Extemporale nimmt wieder von Fehlern, Hans — ein Gelehrter wirst du nun einmal ganz gewiß nicht.“ — Und da stand eben die Anna Maria den Wulffkopf zur Tür herein und rief: „Die Stunde ist schon vorüber, Papa, darf Hans nicht kommen? Wir wollen Mummeln aus dem Teich holen.“ — Dann lag es wie Sonnenchein über Vater Seidelmanns Gesicht und mit einem gutgemeinten Klaps entließ er den zerstreuten Jüngling. „Lauf schon — aber kürzt mir nicht ins Wasser!“ Hans verstand nicht, wie es möglich gewesen war, so alte und getreue Freunde für eine Weile ganz zu verpassen und zu vernachlässigen. Pastor Seidelmann hatte die Pfarrstelle auf der Bieberburg, dem Gut des Herrn von Orthmann,

inmitten. Als junger Prediger schon war er dahin gekommen und mit dem Vater Hans von Orthmanns zusammen alt geworden, auch alle Zeit in edler Freundschaft mit ihm verbunden geblieben — eine Freundschaft, die auf dem einseitigen Gut auch die Frauen eng aneinander knüpfte, besonders als Pastor Seidelmann als kinderloser Witwer die Diakonin geheiratet hatte, von der die Frau des Herrn von Orthmann in schwerer Krankheit aufopfernd gepflegt worden war. Er befand sich damals schon in vorgeschrittenen Jahren, und so kam es, daß Pastor Seidelmann bereits Silberhaar auf dem Scheitel trug, als er sein erstes Kind auf den Knien schaukelte, und schon Abschied von den Seinen nehmen mußte, als sie des Vaters und Vorforgers noch dringend bedürftig hätten. Frau Pastor Seidelmann war mit ihren beiden Kindern nach Berlin gezogen. Sie hoffte, in der großen Stadt eher eine Möglichkeit zu haben, mit seinen Handarbeiten so viel zu ihrer Witwenpension hinzu zu verdienen, daß sie des Sohnes Wunsch, Prediger zu werden, erfüllen und der Tochter rascher zu einem Lebensberuf verhelfen konnte. Anna Maria Seidelmann war etwa sechs Jahre jünger als Hans von Orthmann und noch ein Kind gewesen, als er auf die Rabattenanstellung kam. Aber sie hatten in den Ferien die alte Freundschaft treu weitergepflegt. Erst als er als Offizier in eine entfernte Garnison eintrat, war der Verkehr nach und nach eingesunken, und seitdem die Seidelmanns aus der Heimat vertrieben waren, hatte Hans die Pastorenfamilie ganz aus den Augen verloren. Seine Mutter war bis zu diesem Tage in regelmäßigen, wenn auch nicht allzu regem Briefwechsel mit der alten Freundin geblieben. Manche Räte Lebensmittel war von der Bieberburg nach Berlin gewandert und manche seine Stiefel als Dank dafür auf dem Gute eingetroffen. Die Familie Seidelmann hatte in der ersten Zeit nach ihrer Ueberziehung auch wiederholt die Sommerferien bei Frau von Orthmann zugebracht. In den letzten Jahren waren die Besuche ausgeblieben. Auf der Bieberburg wohnte die ältere Schwester von Hans, die einen reichen Mann geheiratet und das vom Großvater Orthmann her fast verfallene Gut übernommen hatte. Mit der adelicheitigen Walmine von Orthmann aber hatten Pastor Seidelmanns niemals besonders harmonisiert. Die beiden Freundinnen waren inzwischen auch alt geworden und Reizen und Sehnsüchte empfingen ihnen beschwerlich. Außerdem hielt die Beschäftigung ihrer Kinder Frau Seidelmann an Berlin gebunden. Anna Maria war, um so rasch wie möglich zu einer gesicherten Existenz zu gelangen, zur Telephonie gegangen, und Albrecht studierte jetzt, nach glücklich bestandener Maturatur, die Gottesgelehrtheit. Es fiel Hans schwer auf die Seele, daß er den Besuch bei den alten Freunden so lange hinausgeschoben hatte. Wo er nach Berlin vertriebt wurde, war es seine Absicht gewesen, sie sofort in den ersten Wochen anzufinden. Damals hatte ihn das neue, ihm noch so unbekannte und ihm unabweislich fessende Leben der Großstadt zu sehr gefangen genommen, als daß er Zeit gefunden hätte zu der

Fahrt nach der äußersten Charlottenburger Vorstadt, zu den Seidelmanns hinaus. — Und dann war er Dorette vom Berg begegnet und seine Gedanken gehdrt hatten sich nach noch ihr. Mit einem Gefühl der Beschämung und doch auch wieder mit der unbewußt frohen Erwartung von etwas Schönerem und Lieberem maßte er sich auf den Weg nach Charlottenburg. Schon die Fahrt durch den Tiergarten, der trotz der Sonnenhitze in feststem Grün prangte, besetzte ihn ein tiefes Behagen. Es war am frühen Nachmittag ein Gewitter niedergegangen und von dem noch regeneuchten Rasen wehte ein kühliger und erfrischender Duft herüber. Sonnenblitze schienen sich durch die leise wehenden Äste der Bäume und warfen zuckende Lichter und Funken von gleißelndem Gold auf den Grund. Auf allen Wegen bis tief hinein in den Park gemächlich spazierende Menschen, mit Wärme die Erquickung nach den letzten glühenden Tagen genießend. Hier und da leuchtete mit weißem Schimmer ein Marmormonument durch die Büsche. Auf den Wasserläufen schimmten Röhre und in fast jedem Bächlein — „er“ und „sie“. Er hatte zum Rudern den Rof abgelegt, seine weißen Hemdärmel und ein buntes Kleidungsstück von ihm, ein roter Sonnenschirm aber Hut brachten malerische Farbeneffekte in die eintönig grüne Stimmung. Dann und wann tauchten Reiter und Reiterinnen in den Wegen auf, ließen die Pferde leicht im Schritt gehen und schaukelten miteinander. Wie in einem Kinematographen entwickelten sich die Bilder vor Hans, während sein Wagen in gemächlichem Tempo die Straße entlang ritt. Dann lag der Tiergarten hinter ihm und er fuhr nun wieder zwischen Häusern dahin. Aber sie trugen villenartigen Charakter, behaglich gepflegte Vorgärten, und über die mit Rasenstreifen geschmückte breite Straße warfen mehrere Reichen alter schöner Linden ihren Schatten. Ein wunderschöner Weg, wie ihn selten eine Großstadt aufzuweisen hat. Auch wo die Straße mehr das Aussehen der Geschäftsgasse annahm, die Häuser nicht mehr in Gärten stehen und Schaufenster sich an Schaufenster reiht, nicht sich die prächtige Lindenpromenade weiter bis dahin, wo das von den prachliebenden Königs Friedrichs küniglicher Gemahlin Sophie Charlotte erbaute alte impotante Charlottenburger Schloß inmitten seines herrlichen Parks und von historischen Märchen umspannen seinen Dornschönheit schlief. Hinter dem Schloß engt sich die Straße ein. Die Anlagen und Promenadenwege hören auf, und als die Droschke noch immer und immer weiteratmete, hing Hans an den Weg los zu finden. Er fuhr nun schon mehr als eine Stunde immer dieselbe schnurgerade Straße dahin, von der noch kein Ende abzusehen war. Sie kamen zu einem großen vierseitigen, wieder mit schönen Parkanlagen geschmückten Platz, über dessen Rasenfläche Beete voll farbenprächtiger Sommerblumen verstreut lagen, und aus dessen Buschwerk die schweren Düste des Jasmin gleich schwellen Wolken aufstiegen. Hier lenkte der Wagen ein und hielt vor einem herrschaftlich aussehenden Hause still. Hans war erstaunt. Er hatte gemeint, die Seidelmanns würden in einer beschiedenen Vorstadtgegend und in einer schönen Mietstube ihr Asyl aufgeschlagen haben, in einem Stadtteil, wo die Wohnungsmieten billig sind, was hier an diesem Schmutzplatz doch sicherlich nicht der Fall war. Er hörte dann zwar vom Hausmeister, daß die Frau Pastor im Hofe in einem sogenannten Gartenhaus vier Treppen hoch wohnte, und der Garten bestand nur in einem kümmerlichen Rasenplatz mit einer sich am Giebel des Nachbarhauses emporkragenden Fleiswand und einigen verdräpelten Fierzäudern — aber der Hof war proper gepflegt, und selbst im „Gartenhaus“ stieg man auf „Teppich“läufern die Treppe empor. Der Aufstieg zur Wohnung machte einen guten Eindruck, und Hans mußte bei sich denken, daß es den Seidelmanns auch ganz und gar unmöglich gewesen sein müßte, ihr Heim in einer unansehnlichen, geräuschvollen, licht- und luftarmen Gegend zu finden. Er verstand, daß sie lieber in einem ruhigen, sauberen, für sich abgeschlossenen und repräsentablen Hause eine Wohnung im Hof unter dem Dach bezogen hatten, als die Belegen einer reich- und buntdruckerten Mietstube. Ehe er den Klingelknopf unter dem beschiedenen Vorjellanschild mit dem Namen Seidelmann zog, hand er einen Augenblick überlegend still. Würden sie ihn nicht vielleicht mit kühler Zurückhaltung empfangen, nachdem er ein halbes Jahr lang geögert hatte, zu kommen? Aber dann schüttelte er mit einem beruhigenden Wackeln den Kopf. Er mußte, hier war er jederzeit gern gesehen. Die Klingel schrie im Korridor, und da kamen auch schon jugendlich rasche Schritte zur Tür, die Kette wurde aus dem Schieber gezogen, vorstichtig öffnete sich ein kleiner Spalt, gleich darauf flog die Tür weit auf und die Stimme eines jungen Mädchens rief im Tone höchster Ueberraschung und Freude: „Hanni! — Mutter, Albrecht, der Hans von Orthmann ist da... kommt schnell!“ „Anna Maria, ich danke Ihnen von ganzem Herzen, daß Sie den saumseligen Freund so gültig aufnehmen.“ Er hielt ihre beiden Hände und sah ihr herzlich in das erregte Gesicht, in dem ihm auch die Augen strahlend willkommen blühen. Es war ein zartes, blaues, schmales Gesicht unter dunkelbraunem, schlichtgehelltem Haar, das in natürlicher Fülle kaum zu bändigen war. Eine zierliche Adernase mit feinen netzigen Flügeln und ein ebenso netziger Mund gaben ihm etwas Raffines, und aus großen, funkelnden blauemäuligen Augen blühte ein inniges Gemüt. Anna Maria Seidelmann besaß eine hochgewachsene elegante Figur, aber von derselben Zartheit wie ihr Gesicht. Ueber der ganzen Person lag etwas Feines, Nervöses, Aparies, der Stempel eines reichen Innenlebens und geistlicher Fortschrittlichkeit. (Fortsetzung folgt.)

(Auf Wunsch wird der Anfang dieses Romans neu hinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.)

Einen Höhenflug
unvergleichlicher Art hat der Continental-Ballonstoff genommen. Zepplin, Parseval, Gross, Ville de Paris, Lebaudy, de la Vaulx etc. sowie die grösste Anzahl aller Luftschiffe verdanken ihre hervorragende Leistungsfähigkeit zum grossen Teile der Zuverlässigkeit und Gasdichtigkeit der Ballonhüllen, welche hergestellt sind aus Continental-Ballonstoff
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover
Fabrik des bekannten Continental-Pneumatic

Amerikanische Wasch- u. Plätt-Anstalt
Alfred Behrend, Gutenbergstr. 6.
Spezialität: Kleider, Röcke, Blusen.
9 eigene Läden. Fernspr. 1594. Versand durch Geschirre.

Üppiger Busen
In zwei Monaten durch die Pilules Orientales die einzigen, welche die Brüste entwickeln, festigen, wiederherstellen und der Frauenbrüste eine grösste Fülle verschaffen, ohne der Gesundheit zu schaden. Garantie!
J. RAYE, Apoth. Paris, Depots: Berlin, Halle, Apolda, Magdeburg, 77. Leipzig, Dr. Mylen.

Heizung für das Einfamilienhaus
Die einzige hygienisch vollkommen, in Anlage und Betrieb billigste ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jeder, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupf, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Meine bekannten billigen Stickereitage
haben begonnen. Jetzt während des Umbaus nur Goethestr. 1 und Plauensche Str. 1. Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute. Posten angestaubte Wäsche enorm billig. Jac. Apfelbaum, früher Brühl 21.

JUST-WOLFRAM-LAMPE
70% stromsparende Glühlampe.
Man verlange bei allen Elektroarbeiten, Grosshandeln und Installateuren ausdrücklich die Wolfram-Lampe der Just-Lampenfabrik.
Batterie-Lampen von 1—20 Volt.

Schillers Werke 3 1/2 Mk.
Mediz.-chem. u. bakteriol. Institut
Dr. Fritz Eisner Nachf.
Georgstr. 1877, erweitert 1909. Tel. 5919, Kellerstr. 12, 4. d. Nordstr.
Untersuchungen aller Art z. Gutes. Spezialität: Analysen von Sputum, Blut, Magensaft, Harn, Wasser, Milchsäureprodukten, Spirituosen, Fruchtsäften u. Selten. Gebührentarif frei.

Analytisches Laboratorium der Grenzapotheke Dr. Stieh
am Vaperischen Platz.
Med.-chemische, bakteriologische und Nahrungsmittel-Untersuchungen.

Emil Leipner Eisenbahnstr.
Spezial-Geschäft für Kommoden, Regale, Schränke, Kleider- etc. etc. Passaden-Anstalt.
Schaufenster-Gestaltung, Entwerfen und Spiegeln. Günstigste Preise in gebrauchten Einrichtungsgegenständen. Fernsprecher 6494.

Bevor Damentuche kaufen, empfehle es Sie Damentuche sich, unsere neue Qualität zu prüfen: 130 cm breit M. 3.80. Tropfenecht, nadelfertig, Seidenglanz. Nach auswärts Muster gratis und franko. Becker & Hain, Leipzig 1, Brühl 7.

Zuverlässigkeitsfahrt des Deutschen Freiwilligen-Automobil-Korps, 17./18. Mai 1909:

Kaiserpreis und 1. Ehrenpreis

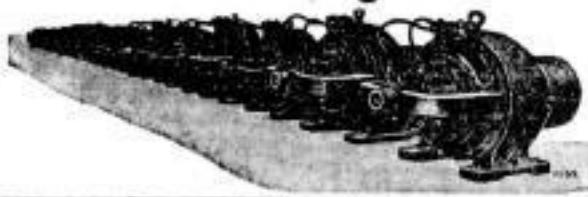
gewonnen auf

Calmon Garantie-Pneumatics

In diesem Jahre haben wir uns nicht beteiligt.

Asbest- und Gummiwerke ALFRED CALMON A.-G., Hamburg.

Sächsische Baugesellschaft für elektrische Anlagen m. b. H.



Leipzig Telefon 2768 u. 2769 Lange Strasse 6
Beleuchtungs- u. Motor-Anlagen
im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk.
Verlangen Sie unseren kostenlosen Besuch

Unterricht.

Lessing-Institut Schandau

Die billigste, beliebteste, am raschesten florierende Unterrichtsanstalt.
Moderne Villa mit eigenem grossen Wald. Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen- und des Abiturienten-Examen, sowie für alle Klassen aller Schulsysteme.

Dr. H. Rühlmann's Institut
„Auskunft“ f. Erziehung u. Unterricht
Salomonstr. 25a. Pension.
Vorh. u. Nachh. f. Schule, Beruf u. Leben.

Verkäufe.

Hugo Vieweger,
Marktgrabenstrasse 5,
Leipzig, 14417.
Vermittlung von
Hypotheken, Grundstücks-
käufen und Verkäufen.

H. Eckstein,

Leipzig, Tel. 1644.
Torsteinst. 2, III.
An- und Verkauf von Grundstücken,
Hausgrundstücken, Arealen usw.
Beschaffung von Hypotheken.
Grundstückvermittlung.

Ich verkaufe oder vertausche meine
im Südviertel belegenen Bauplätze,
geräumige Bauweise, viergeschossig,
nehme Gegenobjekt an und räume äußerst
günstige Bedingungen ein. Offerten u.
C. 1767 an die Expedition d. Bl. erbten.

Berühmte halber ein in Moskau
gelegenes Schuldenfrei Areal gegen
gute Hausgrundstücke in Leipzig zu ver-
tauschen. Ausführliche Off. u. A. 1761
an die Expedition d. Bl. erbten.

Sächsische Schweiz

Landhauskolonie
Ober- u. Rathen
Billige Baustellen
Wasserleitung, Bahnstation,
Wald, Bach, durch Kirchhaken
u. Brücken u. h. Schörmann
Dresden, Marschallstr. 12

Chemnitz. Ich verkaufe meine bau-
reife, vorzüglich belegenen Baustellen
in Chemnitz an reuulierten Straßen zu
äußerst günstigen Bedingungen, nehme
auch größere Grundstücke in Großstadt,
sofern nicht überlastet, mit in Zahlung.
Off. u. P. 1868 Expedition d. Bl. erbten

Industrie-Terrain

im Bezirk Groß-Berlin
an Wasser- und/oder Bahn-Anschluss, Bau-
geld und Hypotheken offerieren wir zu
bill. Bedingungen. Entz. erb. u. Z. 3327
an die Expedition dieses Blattes.

Wein in Reunhof dicht am Walde
gelegenes

Willengrundstück

mit schönem Garten will ich verkaufen
und nehme Grundstück in Leipzig mit
an. Offerten unter T. 1762 an die
Expedition dieses Blattes.

Rittergutsverkauf.

Nitershalber verkaufe ich mein in
der Nähe von Gera gelegenes
Rittergut, ca. 750 Morgen groß,
zum Preise von 500 000 bei
einer Anzahlung von 100 000
bis 150 000. Schönes Schloss
und vorzüglicher Boden, sehr gute Jagd
auf Hasen, Ferkel, Rehwild etc.
als Vorrath- oder Kavalleriegut
ganz hervorragend geeignet. Off.
unter O. 1800 an die Expedition
dieses Blattes.

Rittergutsverkauf.

Ich verkaufe älterhalber mein in der
Nähe von Plauen gelegenes, circa
1200 Morgen großes Rittergut mit
guten Bahn- und Eisenbahnverbindungen
zum Preise v. 500 000 A bei 150 000
Anzahlung. Die Bebauung ist nur er-
stlich und sind die Felder, wie auch der
Wald vorzüglich. Entschieden Reiset-
tonen, welche über die Anzahlung ver-
fügen, stehen alle weiteren Details zu
Diensten. Offerten unter P. 1803 an
die Expedition dieses Blattes.

Oberlohnitz bei Dresden,

nach dem Städt. Sanatorium, habe
ich prachtvolle Villa mit ca. 7000 qm
großem Berggarten zu verkaufen. Der
Preis ist 85 000 A, doch würde ich bei einer
entsprechenden Barzahlung geneigt sein,
ein Objekt mit in Zahlung zu nehmen.
Die Lage des Grundstücks ist eine hervor-
ragend schöne und kann man vom Garten
aus das ganze Gebiet von Werra bis
Werfen übersehen. Offerten unter V. 1758
an die Expedition dieses Blattes erb.

Lindhardt.

Verkaufe oder vertausche mein archi-
tecturisch angelegtes Villen-
grundstück in Suhlener Lage, mit
Eisenbahn sehr gut bebautes, Autogänge,
Pflanzungen und Gärtnereibau vor-
handen, nehme auch Grundstück oder
Bauplatz in Leipzig mit an. Offerten u.
U. 1755 an die Expedition d. Bl. erbten

Neuerbautes Landhaus,

herrl. gelegen, direkt am Wald, 1. Juni
begeibar, für 20 000 A zu verkaufen.
Böhme & Liebeskind,
Riemergäßchen,
Bad Nauendorf 1. Thür.

3 Landhäuser,

am Schillerplatz bzw. an der Köchertstr.
in Marktleiberg geleg., entz. je 6 Zim.,
Küche, Speisek., Bad, Was u. Woffen-
eig., nebst Garten, zu verkaufen. Preis
16 000.— bis 18 000.—
Rätres beim Ortsrichter Böhne,
Marktleiberg, Kirchstraße 10.

Grassistrasse

herrschaftl. Grundstück,
mit allem Komfort eingerichtet, preis-
wert zu verkaufen durch
F. Krödel, Marktgrabenstr. 8,
Leipz. 3096.

Villenplatz in Oetzsch-Raschwitz,
in reiner Villenlage, an jetziger Straße, billig zu verkaufen. Anzahlung nach
Vereinbarung.
Rich. Goldhahn, Johannigasse 13. I., am Grundbuchamt.

Bauareal und Fabrikareal
mit fert. Gleisanschluss verk. Kretschmann, Borsdorf.

Bauplätze für Fabriken
mit und ohne Gleisanschluss sowie für Wohnhäuser verkauft unter
günstigen Bedingungen.
Leipziger Westend-Baugesellschaft, L.-Schlossig, Könnertstr. 2.

Bauplätze
für Villen u. Wohnhäuser in Gaußsch u. Oetzsch
billig zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung.
Rich. Goldhahn, Leipzig, Johannigasse 13,
am Neuen Marktgericht (Grundbuchamt).

Bauplätze für Wohnhäuser
(Parterre und 3 Etagen) in Gaußsch unter günstigen Bedingungen zu verk.
Rich. Goldhahn, Leipzig, Johannigasse 13,
am Grundbuchamt.

Für Gärtner,
Gutsbesitzer verkauft unter sehr günstigen Bedingungen 10 Acker Feld,
eventuell geteilt, in nächster Nähe von Bahnhof Borsdorf. Näheres durch den
Beauftragten
Rich. Goldhahn, Leipzig, Johannigasse 13,
am Grundbuchamt.

Bau-Areal in Wiederitzsch
ist sehr billig zu verkaufen. Hypotheken feststehend. Wohnhaus auch
Vorort von Leipzig wird in Zahlung genommen.
Meldungen unter B. 1854 an die Expedition dieses Blattes.

16 000 qm Areal am Leutzscher Bahnhof
preiswert zu günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Reimann & Kirmse,
Leipzig, Büchelstraße 5. — Fernspr. 7176.

Baustellen
in Chemnitz, außerordentlich billig, sind andere Unternehmungen halber zu ver-
kaufen. Bei Abnahme von mindestens 10 000 qm nehme ich gute Hypothek in
Leipzig und Langgasse in Zahlung, zahlte auch bar heraus. Offerten unter
F. 1836 an die Expedition dieses Blattes.

Am Schillerplatz in Marktleiberg
sind 2 Bauplätze, entz. je ca. 800 qm Fläche, mit Anschluss an die Gas- und
Wasserleitung, bei 20000 Meter für 10 A zu verkaufen.
Näheres bei Ortsrichter Böhne, Marktleiberg, Kirchstraße 10.

Fabrikareal — Mockau.
Ich beschlicke anderer Unternehmungen halber mein baureifes Fabrik-
areal, mit am Bahnhof, mit regulierten Straßen und Gassen, zu ver-
kaufen. Auch würde ich bereit sein, größeres Grundstück hier oder auswärts mit
anzunehmen. Off. u. S. 1800 an die Expedition dieses Blattes.

Für Spekulation ausgezeichnet passend,
ca. 100 000 qm großes Areal in dicht bei Dresden gelegenen
Vorort, unmittelbar am Bahnhof gelegen, zum großen Teil an fertiger
Straße, nur erstlichlich bebaut, gegen größeres Zinshaus in Großstadt
zu verkaufen; auch wird Hypothek angenommen und event. bar herausgezahlt.
Offerten unter D. 1800 an die Expedition dieses Blattes.

Grimma.
Wer das Bedürfnis hat, die Natur in vollem Maße zu studieren
und sich an ihr zu erfreuen, der esse jetzt in das freundliche Walden-
büschen und genesse den Zauber des Frühlings.
Diejenigen, welche die Absicht hegen, ihren Wohnsitz aus der Groß-
stadt zu verlegen, vermögen nicht, den im herrlichsten Blütenflor prangen-
den großen Obstgarten.
Schroederstr. 22 vis-a-vis Gattersburg,
in welchem prachtvoll gelegene Bauplätze billig zu verkaufen sind, zu
beschäftigen.
Vbr. von Selbstkaufern u. O. A. 64
an die Exped. d. Bl. erbten.

Gut nahe Industriestadt im Erzgebirge.
Ich beschlicke anderer Unternehmungen halber mein an größeres Industrie-
gebiet des Erzgebirges angrenzendes Gut zu verkaufen, zum Teil für Bauareal
geeignet. Nehme bei entsprechender Barzahlung auch ein oder einige Grundstücke
in Leipzig oder anderer Stadt mit an. Off. unter N. 1797 Exped. d. Bl. erbten

Sächsische Conserven-Fabrik
Paul Augustin, Hoflieferant.
Besonders zu empfehlen:
Stangen- und Brochspargel,
Kaiserschoten, Trüffel,
Champignons etc.
Billige Gemüse:
Erbsen 1/2, Dose 40 A
Bayrische Steinpilze
1/2, Dose 1.25
1 Kilodose Wachstohsen 40 A
Zu haben in den besseren Kolonial-
waren- u. Delikatessengeschäften, sowie in der
Spezial-Verkaufsstelle
Peterstrasse 36 (Ritzing-Helbig-Passage).

An der Marienhöhe,
in gesündester Vorortlage Leipzigs,
billig gebautes
Villengrundstück
mit großem, schön angelegtem Garten preiswert zu verkaufen.
Selbstverkauften erfahren Näheres sub P. A. 37 Expedition d. Blattes.

Schlossartige Villa
mit ca. 115 000 qm Park in nächster Nähe Dresdens zum Preise von 275 000 A
gegen schuldensfreie Vorkaufsstellen zu verkaufen, auch werden gute Hypotheken
angenommen und bar herausgezahlt. Off. unter C. 1827 an die Expedition
dieses Blattes erbten.

Im Konzerthausviertel
ist ein 6 1/2 0/100es preiswertes Zinshaus
mit erster Hand unter günst. Bedingungen b. 25-30 000 A zu verkaufen.
Berzle Offerten G. V. 119 werden an die Expedition d. Bl. erbten.

Prachtvolles Grundstück in der Kaiser-Wilhelm-Strasse,
geteilte Etagen, mit allem Komfort der Neuzeit versehen, baldmöglichst bei 25-30
30 000 A zu verkaufen. Off. u. C. 1887 an die Expedition dieses Blattes.

Geschäftshaus Zentrum.
Näherer Unternehmungen halber beschlicke ich mein in bester Lage Leipzigs,
dicht am Neuen Marktgericht gelegenes Geschäftshaus zu verkaufen. Das
Grundstück ist erst vor einigen Jahren neuverkauft und nachweislich sehr billig
verkauft. Ganz vorzügliches Spezialisationsobjekt und Kapitalanlage. Offerten
unter K. 1848 an die Expedition dieses Blattes.

In einer verkehrsreichen Straße von Witzsch ist ein
grösseres Zinshaus
mit Fabrik-Räumen, Dampftrieb,
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gute Hypothek und ein 11. Grundstück wird in Zahlung genommen.
Bezahlung nur eine 4 1/2 0/100 Hypothek. Berzle Offerten unter O. A. 33 an die
Expedition dieses Blattes erbten.

Für Buchbindereien, Gewerbetreibende
ic. ist unmittelbar am Lützowweg ein Hausgrundstück mit bebauungsfäh.
Südorient zu verk. Mit dem hint. Areal befindet sich bereits ein Fachwerk, m.
Eisenblechdecken, mit 2 Kellern, Erd- und 2 Oberg. sowie ein Kontorbau,
Reißhaus u. Dampfmaschinen. Fläche (einschl. aller Räume) durch
Anton Berndt, Zentralstraße 1. Fernspr. 2488.

Für Spediteure.
Großes Zinshaus mit Seiten- und Hintergebäude, großer Stallung, zwei
Köchen, ca. 2400 qm Fläche, mit nur einer Kassenhypothek belastet, für 450 000 A
bei 75-100 Tausend Anzahlung zu verkaufen.
Rich. Goldhahn, Johannigasse 13, I.,
am Grundbuchamt.

Abbruchgrundstück
zum Preise von 160 000 A zu verkaufen, nehme Grundstück mit Hinterhaus
oder bebauungsfähigem Hinterland neben entsprechender Barzahlung mit an.
Offerten unter A. 1881 an die Expedition dieses Blattes.

Nähe
Zeitzer Strasse
ist hochherrsch. Grundstück mit
Wohnungen von 900-1300 Mark
sehr preiswert zu verkaufen. Vor-
züglich. Ritzelstr. 10. Anzahlung.
Wald, erb. unter T. A. 22 bei der
Expedition dieses Blattes.

Im inneren Westviertel ist ein
bestes Zinshaus, mit nur
einer 4 1/2 0/100 Hypothek belastet, bei
15-25 000 A Anzahl. zu verk. Güttere
Hypothek wird in Zahlung genommen.
Berzle Off. mit. O. A. 35 an die Exped.
dieses Blattes erbten.

In L. Plagwitz, Siemensstr.
verkauft ein Privatmann ein
Grundstück
mit Garten sehr
preiswert unter günstig. Zahlungs-
beding. für den Preis von 58 000 A
Anz. u. verk. Näheres u. Z. 3479
an die Exped. d. Bl.

Buchgewerbe.
Gewerb. Grundstück mit ca.
3500 qm Nutzfläche in bester
Buchgew.-Lage ist b. 80 000 A
Anz. u. verk. Näheres u. Z. 3479
an die Exped. d. Bl.

Für Droschkenkutscher.
Zinshaus in Leipzig-Vindenu
Reiterstraße 21, preiswert zu verkaufen
mit Pferdehof, Wagenstuppen, Futter-
boden, für 60 000 A zu verkaufen.
Anz. nach Vereinbarung. Näheres u.
J. A. 61 an die Exped. d. Bl.

Für Aerzte etc.
ist das Herrmannshaus in L. Südviertel
Lützowstraße 21, preiswert zu verkaufen
Bühne und alle Räume durch
Anton Berndt, Zentralstraße 1.
— Fernspr. 2488. —

Am Bahnhof
in Lützow bei Leipzig
neuerbautes, fertiges
Fabrik- und
Wohngebäude
mit großem Garten zu verkaufen.
Näheres b. d. Verleger J. D. Neumann,
Lützow bei Leipzig.

Zinshaus in Langf.,
4 Wohnungen, Pferdehof, 8000 A
Grundstück, für 8500 A bei 3000 A
Anzahlung zu verkaufen.
Rich. Goldhahn, Leipzig, Johannigasse 13.

Gasthof in Bitterfeld.
Bestenfalls gutgebautes Gasthof mit viel
Freibäder bei 8000 A Anzahlung.
Näheres unter J. A. 62 an die Expedi-
tion dieses Blattes.

Pianos
neu u. geb. fertig
billig A. Hillert,
Gardelhof, Stahm.

Am Vilenburger Bahnhof
ist ein Grundstück
mit preiswertem Logis für 470 A für
90 500 A zu verkaufen.
Vbr. von Selbstkaufern u. O. A. 64
an die Exped. d. Bl. erbten.

Verkaufe mein herrschaftlich ein-
gerichtetes Grundstück,
dicht am Reuditzer Bahnhof, mit 3000 qm
Wald-Anzahlung; geteilte Etagen, sehr
voll vermietet. Off. u. O. 1860 an die
Expedition dieses Blattes.

Verkaufe mein herrschaftlich ein-
gerichtetes Grundstück,
dicht am Reuditzer Bahnhof, mit 3000 qm
Wald-Anzahlung; geteilte Etagen, sehr
voll vermietet. Off. u. O. 1860 an die
Expedition dieses Blattes.

Es ist bekannt
ARTH. MILLERT
Instrumentenbauer
Leipzig, Mandelshof
am Naschmarkt
liefern zur erstklass.
Pianos
Streichinstrumente und
Reparaturen, Einstimmig
alter Instrumente.

Pianos
eig. Fabr., 5jähr. Garantie,
Vermiet., Verkauf, Teilzahl.
Grümannsche Str. 13,
Hanshaus.

Bilbekannte, solide, grösste u. bill.
Büchergeschäfte, Regale, Schränke,
Geldschränke, Rolljalousie-
Pulte, Schreibtische,
Tische, Lampen, etc.

Haus
zu verkaufen, etc.

Bar Geld
an jedermann, reell, diskret u. schnell

Umzugshalber billig!!!
Geldschränke,
Kontorwägel, Vaden-Einrichtungen

Gebrauchte Fahrräder
Teilzahlung,
Albrecht & Gehlert

Für Freud u. Leid!!!
Kaufgesuche,
Anteile

Geld- u. Hypotheken-Verkehr.
Tel. Benkerts

Hypotheken - Zentrale
Kaufgesuche,
Gesucht Rittergut oder Gut

Erststellige Hypotheken auf städtische Grundstücke gewährt zu günstigen Bedingungen
Sächsische Bodenereditanstalt
Dresden-A., Ringstrasse 50.

Finanzierungen.
Ausländische Finanzgesellschaft mit Kapitalien in jeder Höhe übernimmt die Finanzierung von Bergwerken, Zinnwerken, etc.

Wichtig für Großkapitalisten.
Ich suche größere Hypotheken auf gute Grundstücke, etc.

M. 200 000. — I. Hypothek
zu 4 1/2%, auch in Teilbeträgen

Anteile an Industrieunternehmung,
Waldbranche, werden gegen künftigen Erfolg

M. 30 000. — zu 5 1/2%
auf erhaltendes Haus in der Südstraße

M. 25-30 000 II. Hypoth.
auf mein Grundstück im Südviertel

Gn. 22 000 M., ev. 25 000 M.
auf ein neues Grundstück an II. Stelle

10-20 000 M.
und
25-50 000 M.

Hypotheken-Kapital
zur ersten und zweiten Stelle

Bar Geld
an jedermann, reell, diskret u. schnell

M. 75 000. —
Sparfängergelder zu 4 1/2% per 1. Juli

M. 25 000. —
für sofort auf gute II. Hypothek

10-12 000 M. zu 5 1/2%
den 1. Juli oder früher auszuliefern

Teilhaber-Gesuche und -Angebote.
Anteile

Kaufgesuche.
Gesucht Rittergut oder Gut

Gut oder Rittergut, insbesondere
zu Pensionszwecken geeignet

Gut
mit Holz und großer Teich

Gesucht Gut
in guter Lage, von welchem sich

Im Südviertel
auf Grundst. Lage bis zur

Kaufe Zinshaus
im Süden, Connewitz, wenn

Norden.
Grundgrundstück im Norden,

Im inneren Nordviertel
wird ein mittleres Haus mit

Villenplatz
in Leipzigs Umgebung, mit, wenn möglich, älterem

Suchen ca. 10 000 qm Fabrikareal
mit Gleisanchluss; nahe Leipzig zu kaufen

Rittergut,
nur erträglich belastet, wenn mein Haus

Zinshaus,
möglichst innere Stadt, wenn wenig belastet

Hauskauf.
Gutes Hausgrundstück gesucht, ev. auch mehrere

Ein Hausgrundstück, Reigenhainer, Dresdner
Eisenbahnstraße

Gutes gutes Hausgrundstück
in beliebiger Lage zu kaufen, wenn neben

Leipzig-Gohlis wird ein Hausgrundstück
mit mittleren Wohnungen bei 15 000 M

Haus oder Abbruch. Zentrum.
Ich suche größeres Objekt in der inneren Stadt

Ein größeres Waldgut
bis zu 2000 Morgen, mit guten

Rittergut
mit guter Bahnverbindung und

Gutes Grundstück
auch älteres, in Dresden mit

Kaufe kleineres Grundstück, wenn
Villenbauplatz in Döbitz

Bücher
Möbel

Agenturen.
Grite Hamburger

Vertreter gesucht
für den Vertrieb unserer seit

Offene Stellen.
Tüchtige Oberreisende

Wer Stellung sucht,
verlange die „Leipziger

Stenographen, Maschineschreiber,
Buchhalter, etc.

Lotteriebüchle.
Eine größere Firma der Branche

Malergehilfen u. Anstreicher
haben dauernde Beschäftigung

Stenographen, Maschineschreiber,
Buchhalter, etc.

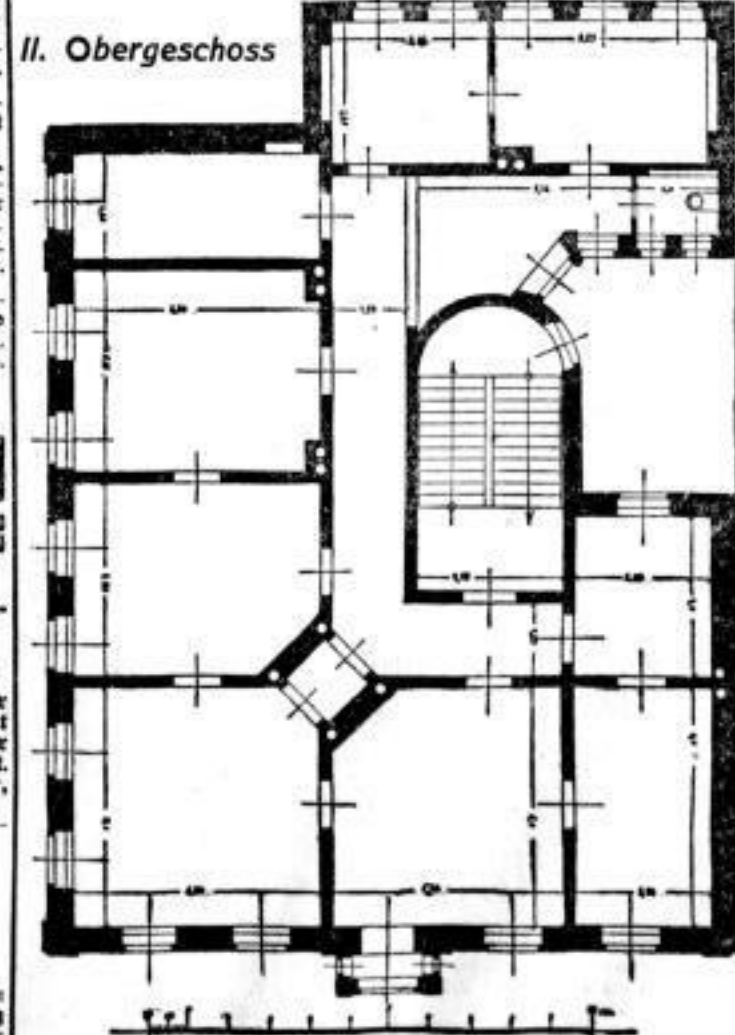
Stellengesuche.
Bücherrevisor Otto Tasche

Für soliden Hausmann wird
Hausmann gesucht

Hainstrasse 7 — Lückes Haus
a. im II. Obergeschosse 4 Räume

grosse, helle Fabrikräume
einst. u. zweif. mit elektrischem Licht

II. Obergeschoss
Das II. Obergeschoss eines modernen, vornehm



Das II. Obergeschoss eines modernen, vornehm und solid gebauten Grundstücks (Königstr. 3), nahe am Rosspatz gelegen, ist per 1. Juli 1910 zu vermieten. Für Aerzte ganz besonders geeignet. Gef. Offerten unt. Z. 3370 an die Exp. d. Bl. erbet.

Neues Theater.

Dienstag, 17. Mai (128. Abonn.-Besuch, 2. Serie, rot), abends 7 Uhr: Der Feldherrnhügel oder Die Sehnsucht nach dem Zylinder.

Schauspielpreise. Einlog 1/2 Ubr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Ubr.

Krystall-Palast-Theater

Neuer Spielplan! Kurzes Gastspiel der weltberühmten australischen Schönheit Saharet.

almengarten

Heute zum 3. Pfingstfesttage: Eintritt 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. Fest-Konzerte vom Musikkorps des Infanterie-Regiments Nr. 107.

Stadt Nürnberg.

Heute Dienstag 1/8 Uhr: Gastspiel des Berliner Thalia-Ensembles. Der Graf von Monte Christo.

Hotel Deutsches Haus,

Am Markt 21. Leipzig-Lindenau. Tel. 3984. Heute Dienstag, am 3. Pfingstfesttage, Anfang 4 Uhr: Grosses Frühlings-Ball-Fest.

TANZstunde G. Engelhardt

Lehrinstitut für alle Fächer der Tanzkunst. Einzelunterricht, Nachhilfe, Einstudierungen für Familie u. Gesellschaft, Ballettarrangements u. Aufführungen.

Otto Friedrich

Telephon 9420 Universitätsstrasse 1/3 Telephon 9420 hält sein über 22 Jahre bestehendes feines Massgeschäft in Schuhwaren für Damen u. Herren.

Malschule

Prospekt frei. Schulze-Rose Gottschedstr. 23.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt

von Dr. Oskar Schneider. Ladengeschäft im Zentrum der Stadt. Handelt mit: Cade Salaböden und Reichsstraße.

Polarfahrt

Illustration of a polar expedition with a ship and a man in a hat. Text: Polarfahrt 1910 vom 25. Juni bis 27. Juli mit dem Doppelschraubendampfer Grosser Kurfürst.

GROSSE BERLINER KUNSTAUSSTELLUNG

30. April bis 2. Oktober 1910.

Leipziger Sezession.

Kunst-Ausstellung 1910 im Städtischen Kaufhaus. Täglich geöffnet von 9-6 Uhr.

Bonorand.

Heute Dienstag, III. Pfingstfesttag von 11-1 Frühchoppen, nachm. von 4-6 und abends von 8-11 Uhr: Grosse Konzerte.

Urquell

bleibt Urquell Sachsenhof.

Hiltes Theater.

Dienstag, 17. Mai, abends 1/8 Uhr: Der Graf von Luxemburg. Operette in 3 Akten von H. St. Hülfy und H. Dobanitz.

Battenberg-Theater.

Dienstag, den 17. Mai 1910, abends 8 1/2 Uhr: Der Veilchenfresser.

Battenberg

Advertisement for Heinrich Trang in 'Lebemann für einen Tag' featuring Paul Batty with his trained bears.

Zoologischer Garten.

Reichhaltiger Tierbestand. Heute, am III. Pfingstfesttag: nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Konzert vom Trompeterkorps des K. S. Karabinier-Regiments.

Neu. Das Aquarium Neu.

für See- und Süßwasserfische. Größte Lebendwirdigkeit. Eintritt: Erwachsene 75 Pf., Kinder 30 Pf.

Panorama

Heute III. Pfingstfesttag: Drei Konzerte! 11-1 Uhr: Grosses Frühchoppen-Konzert.

Sanssouci

Heute Dienstag, am 3. Pfingstfesttag: Grosses Ballfest. Nächsten Donnerstag: Familien-Abend.

Schloss Debrahof

Leipzig-Eutritzsch. Heute Dienstag: I. Grosses Parkfest Morgen Mittwoch: II. Grosses Parkfest.

Vertical text on the far left edge of the page, including '1910.', 'S. Bellage.', and various small notices.

Vertical text on the far right edge of the page, including '1910.', 'S. Bellage.', and various small notices.

